

# ICON Mobilitätssystem



## Manuelle Rollstühle aus der Serie 10, 20, 30 und 40 Bedienungsanleitung



ICON 10  
Leichtgewicht Stahl-Faltrollstuhl



ICON 20  
Leichtgewicht Aluminium-Faltrollstuhl



ICON 30  
Leichtgewicht Aluminium  
Hochleistungs-Faltrollstuhl



ICON 40  
Leichtgewicht Aluminium Adaptiv  
Fallrollstuhl  
und Schwerlastausführung



# INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeine Informationen
2. Sicherheitshinweise und Empfehlungen
3. Allgemeine Produktbeschreibung
4. Gebrauch
5. Reinigung
6. Instandhaltung und Service
7. Garantie
8. Wiedereinsatz
9. Technische Daten
10. Aufbau und Betrieb des Rollstuhls
  - 10.1. Mobilitätssystem ICON
    - 10.1.1. ICON 10
    - 10.1.2. ICON 20
    - 10.1.3. ICON 30
    - 10.1.4. ICON 40
  - 10.2. Allgemeines
    - 10.2.1. Räder
    - 10.2.2. Bremsen
    - 10.2.3. Beinstützen
    - 10.2.4. Armlehnen
11. Zubehör
  - 11.1. Kopfstütze
  - 11.2. Höhenverstellbare Schiebegriffe
  - 11.3. Neigungsverstellbare Rückenlehne
  - 11.4. Stabilitätsstange
  - 11.5. Verstellbare Spannrückenpolster
  - 11.6. Seitliche Rumpfstütze
  - 11.7. Kippschutz

# 1. Allgemeine Informationen

*Sehr geehrte Kundin, Sehr geehrter Kunde*

Vielen Dank, dass Sie sich für einen **ICON**-Rollstuhl entschieden haben. Wir sind sicher, dass die Qualität, Dauerhaftigkeit und Design dieses Rollstuhls Ihren Erwartungen gerecht werden. Diese Bedienungsanleitung beinhaltet die Beschreibung eines Medizingeräts wie auch wichtige Hinweise für eine korrekte und sichere Verwendung des Produkts. Lesen Sie bitte dieses Handbuch sorgfältig durch. Es ist besonders wichtig, die Sicherheitsvorschriften zu lesen und diese auch zu befolgen.

**REHASENSE®** entwickelt kontinuierlich die eigenen Produkte und behält sich das Recht vor, technische Daten und die Funktionsweise der Produkte ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Der **ICON**-Rollstuhl darf als Sitz in sich bewegenden Fahrzeugen (wie private Autos, Busse, Züge, U-Bahn usw.) verwendet werden. Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt "Transportempfehlungen".

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an **REHASENSE®**. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite dieser Bedienungsanleitung.

## Zweckbestimmung und Gebrauchshinweise

Zweckbestimmung: Der manuelle Rollstuhl ist ein medizinisches Gerät für den Gebrauch durch Personen mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit, die nicht in der Lage sind, zu stehen oder zu gehen. Es ist für den Transport und Bewegen solcher Personen in der Sitzposition vorgesehen. Benutzer können sich mit dem Rollstuhl selbstständig oder mit Hilfe einer Begleitperson bewegen. Der Rollstuhl kann im Innen- und Außenbereich auf verschiedenen Untergründen (Asphalt, Beton, Stein und Kies) bei guten Wetterbedingungen verwendet werden. Jede andere Verwendung / Nutzung des Rollstuhls als die vom Hersteller definierte Zweckbestimmung gilt als missbräuchliche Verwendung und ist ausdrücklich untersagt.

Indikationen: Das Gerät ist speziell für Personen vorgesehen, die (wegen diverser möglicher Gesundheitsprobleme) nicht in der Lage sind, zu stehen und/oder zu gehen, so dass eine Transportvorrichtung benötigen, um bestimmte oder alle täglichen Aufgaben zu bewältigen.

Kontraindikationen: Dieser Rollstuhltyp darf nicht von Personen mit schlaffer Lähmung oder anderen Krankheiten verwendet werden, die schwerwiegende Probleme mit der Körperkontrolle verursachen. Solche Personen benötigen spezielle Rollstühle für zusätzliche stabile Abstützung des eigenen Körpers. Die Notwendigkeit und Möglichkeit des Einsatzes eines **ICON**-Rollstuhls sollte stets von einem Arzt oder einem Physiotherapeuten eingeschätzt und genehmigt werden. Der manuelle Rollstuhl ist ein medizinisches Gerät für den Gebrauch durch Personen mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit, die nicht in der Lage sind, zu stehen, zu gehen bzw. eigenständig zu sitzen. Es ist für den Transport und Bewegen solcher Personen in der Sitzposition vorgesehen.

## Sicherheits- und Qualitätsnormen

Der **ICON**-Rollstuhl hat alle erforderlichen Tests bestanden und erfüllt folgende europäische Normen: EN 12182:2005; EN 12183:2010; ISO 7176-1,3,5,7,8,15; EN 1021-1:2007 und ISO 7176-19 für **ICON 20**, **ICON 30** und **ICON 40**. Zudem erfüllt dieser Rollstuhl auch alle CE-Anforderungen im Rahmen der Medizinprodukte-Richtlinie 42/93/EWG. Bei korrektem Gebrauch des Rollstuhls ist störungsfreier Betrieb über viele Jahre zu erwarten.

## 2. Sicherheitshinweise und Empfehlungen

- Die **ICON 10** und **ICON 20** dürfen nicht mit mehr als 140 kg belastet werden.
- Die **ICON 30** und **ICON 40** dürfen nicht mit mehr als 150 kg für Sitzbreiten bis einschließlich 50 cm (1 : 1 Kreuzstrebe) und 190 kg für Sitzbreiten mit 53, 57 und 61 cm (1 : 2 Kreuzstrebe) belastet werden.
- Wenn die Anweisungen "Verwenden des Rollstuhls als Fahrzeugsitz" ordnungsgemäß befolgt werden, kann der **ICON 20**, **ICON 30** und **Icon 40** als Sitz in einem fahrenden Fahrzeug verwendet werden.
- Das Gerät darf nicht mit weniger als 75 kg oder mehr als 136 kg für den Einsatz in zugelassenen Transportfahrzeugen beladen werden.
- Stellen Sie sicher, dass diese Bedienungsanleitung von allen Personen gelesen wird, die dieses Gerät benutzen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für Schäden und/oder Verletzungen, die dadurch verursacht worden sind, dass die Bedienungsanleitung nicht beachtet wurde.
- Verwenden Sie das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand.
- Verwenden Sie das Gerät nur bestimmungsgemäß.
- Vermeiden Sie konstruktive Änderungen am Gerät, es sei denn, dass Sie eine schriftliche Zustimmung des Herstellers für derartige Umbauten erhalten haben.
- Während der Vornahme diverser Einstellungen, die an diesem Gerät möglich sind, hat der Benutzer auf die Klemmgefahr der Finger oder anderer Körperteile zwischen den beiden beweglichen Elementen des Geräts zu achten.
- Alle Räder MÜSSEN ZU JEDEM ZEITPUNKT während des Gebrauchs Kontakt mit dem Boden haben. Dadurch wird sichergestellt, dass der Rollstuhl richtig ausbalanciert ist und Unfälle vermieden werden können.
- Beim Gebrauch des Rollstuhls in einer stationären Position MÜSSEN die Handbremsen angezogen sein.

- Bei Feststellung von Defekten oder Fehlern ist unverzüglich der zuständige Händler zu kontaktieren.
- Beachten Sie Anweisungen und Warnhinweise auf sämtlichen Produktetiketten.
- Das Gerät darf nur auf stabilem Untergrund verwendet werden.
- Vermeiden Sie Hautverbrennungen beim Gebrauch des Rollstuhls in direkter Sonneneinstrahlung. Bestimmte Teile des Rollstuhls können heiß werden.
- Es wird nicht empfohlen, den Rollstuhl auf Sand, in Schlamm oder bei extremen Wetterbedingungen zu verwenden.
- Der Begleiter eines Rollstuhlfahrers sollte körperlich in gute Verfassung sein.
- Entfernen Sie eigenständig keine Teile oder Zubehörteile des Rollstuhls. Dies kann nämlich die Stabilität und Steifheit des Produkts beeinträchtigen.
- Platzieren Sie den Rollstuhl nicht in der Nähe von Wärmequellen (Kamine, Herde, Heizungen, Öfen). Es wird nicht empfohlen, Zigaretten zu rauchen, wenn man auf dem Rollstuhl sitzt, da dieser nicht feuerbeständig ist.

## WARNHINWEIS!



Die Konstruktion des Rollstuhls enthält wegen seiner Funktionen viele bewegliche Elemente, Schlitzte, Löcher und Lücken zwischen den jeweiligen Rollstuhlteilen. Es besteht ein Risiko, dass Körperteile beim Falten und Entfalten wie auch beim Einstellen verschiedener Rollstuhlteile eingeklemmt werden. Dies gilt insbesondere für Finger oder Hände. Zudem ist es möglich, dass ein Finger durch bewegliche Teile des Rollstuhls abgeschnitten wird. Seien Sie immer sehr vorsichtig beim Einstellen oder Zusammenbauen des Rollstuhls, damit Ihre Körperteile nicht eingeklemmt und verletzt werden.

## 3. Allgemeine Produktbeschreibung

Der **ICON** Rollstuhl verfügt über diverse Funktionen wie Feststellbremsen, abnehmbare und höhenverstellbare Beinstützen, abnehmbare und höhenverstellbare Armlehnen und er ist mit hinteren Haupträdern, vorderen Lenkrädern wie auch Einzel- oder Doppelkreuzstrebe ausgestattet. Das Gerät ist aus pulverbeschichtetem Stahl oder Aluminiumrohr gefertigt. Es ist bestens gegen Korrosion geschützt. Für bestimmte Anpassungen benötigen Sie Standardwerkzeuge, die in üblichen Baumärkten erhältlich sind.

Der Rollstuhl ermöglicht bequemen Transport und Lagerung dank seiner massiven Querrahmenstruktur, leichtes Manövrieren sowie einfaches Transportieren in und aus dem Rollstuhl.

Der Rollstuhl wird in Kartons mit den jeweiligen Teilen für einfacheres Transportieren geliefert.

Bei einem standardmäßig ausgestatteten Rollstuhl beinhaltet jede Verpackung Folgendes:

- 1 Hauptkreuzrahmen mit Polsterung, 2 Bremsen, 2 Armlehnen, 2 Hinterräder und 2 Lenkräder vorne;
- 2 abnehmbare Beinstützen mit Fußplatten;
- 1 Bedienungsanleitung.

Die gelieferte Zusatzausrüstung hängt von der Bestellspezifikation ab.

Dies ist ein Beispielproduktetikett, welches auf der Kreuzstrebe angebracht ist.

<p>Seriennummer im Standard GS1 (UDI-DI)</p>	<p>SN</p> <p>011059901912636002(1)11509012(1)0001</p>	<p>ICON 10</p> <p>2015-09-01</p> <p>MWI01SA07A</p> <p>42.5 cm</p> <p>140 kg</p> <p>Max 10°</p> <p>40 cm</p>	<p>Produktname</p> <p>Fertigungsdatum</p> <p>Artikelnummer</p> <p>Sitzbreite</p> <p>Max Benutzergewicht</p> <p>Max Neigungswinkel</p> <p>Sitztiefe</p>
<p>Strichcode EAN - GS1 128</p>	<p>REHASENSE Sp. z o.o. Sulejowska 45 G 97-300 Piotrków Tryb. Poland</p>	<p>CE MD</p> <p>Machen Sie sich mit der BA vertraut</p>	<p>kann im Freien verwendet werden</p>
<p>Medizinisches Gerät</p>	<p>5 90 19 12   6 36 00 2</p>	<p>Hersteller</p>	
<p>Strichcode EAN 13 im Standard</p>			

**Hauptbestandteile:**

Auf dem vorstehenden Foto wird ein Beispielrollstuhl mit allen Standardkomponenten und deren Positionierung präsentiert. Das genaue Aussehen des Rollstuhls und seine Funktionen können vom vorstehenden Rollstuhl abweichen (je nach Bestellspezifikation).

## Zusatzausrüstung

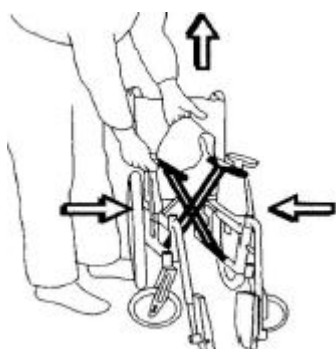
Je nach Ausführung und Bestellspezifikation kann der Rollstuhl mit verschiedenen Rädertypen, Trommelbremsen, Einzel- oder Doppelkreuzstrebe, hochschwenkbaren Beinstützen, Amputationstützen, Armlehnen für halbseitengelähmte Personen, Kippschutzrädern, Kopfstützen, Seitenstützen, Sicherheitsgurt, Polstersitz, Rückenpolster mit Spannungseinstellung, verstellbarer Rückenlehne, höhenverstellbaren Schiebegriffen, Stabilitätsstangen, Tisch, Sonnenschirm, Infusionshalter oder Gehstockhalter ausgestattet sein.

## Zusammenbau des Rollstuhls:

Wir empfehlen, den Rollstuhl von einem Fachmann zusammenbauen zu lassen, bevor dieser an den Endnutzer ausgeliefert wird.

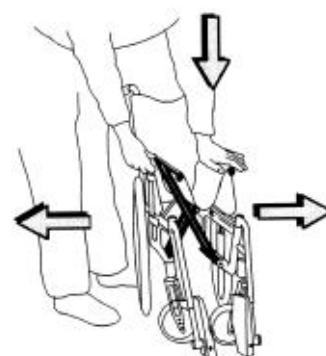
- Alle Rollstuhlteile aus dem Karton herausnehmen und überprüfen, ob alle Komponenten gemäß Bestellspezifikation vorhanden sind. Beim Feststellen, dass ein Teil fehlt oder beschädigt ist, muss das Zusammenbauen des Rollstuhls unterbrochen und der zuständige Händler kontaktiert werden.
- Abnehmbare Komponenten wie z. B. das Hinterrad, Beinstützen und alle zusätzlichen Ausrüstungsteile sind zu montieren und in Übereinstimmung mit den Vorgaben aus dieser Bedienungsanleitung einzustellen.

## Falten und Entfalten des Rollstuhls



Falten: Sitzkissen herausnehmen. Fußplatten einklappen. Polsterung des Sitzes heben (Abbildung links).

Entfalten: Beide Hände auf die Sitzpolsterrohre legen und nach unten drücken (Abbildung rechts). Es ist erforderlich, vorsichtig vorzugehen und die Hände dürfen nicht zwischen die Rohre und den Rollstuhlrahmen beim Entfalten platziert werden.

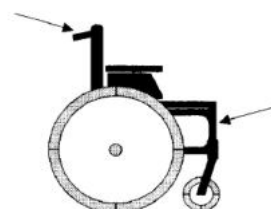


## 4. Gebrauch

### Anheben des Rollstuhls

Das Anheben des Rollstuhls erfolgt mittels der Schiebegriffe und der vorderen oberen Ecken des Rollstuhlrahmens, wo die Beinstützen befestigt sind.

**WARNHINWEIS! Es ist nicht erlaubt, den Rollstuhl an den Beinstützen oder Armlehnen anzuheben! Es ist empfehlenswert, die Beinstützen vor dem Anheben des Rollstuhls zu demontieren.**



### Techniken zum Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl

Das Beibringen von Techniken zum Umsetzen von Benutzern hat unter strenger Aufsicht von qualifiziertem Personal zu erfolgen. Nachstehend präsentieren wir lediglich unsere Empfehlungen.

#### Umsetzen des Benutzers vom Rollstuhl ins Bett

Der Benutzer sollte dem Bett ohne Rücksicht darauf, ob ihm die andere Person hilft oder nicht, zugewandt sein. Den Rollstuhl möglichst nahe ans Bett heranzufahren und dafür sorgen, dass die Vorderräder nach vorne ausgerichtet sind. Die Bremse betätigen und Armlehnen/Seitenpaneele auf der Rollstuhlseite heben, mittels derer das Umsetzen ins Bett erfolgt.



#### Umsetzen des Benutzers vom Bett in den Rollstuhl

Der Benutzer sollte dem Bett ohne Rücksicht darauf, ob ihm die andere Person hilft oder nicht, zugewandt sein. Den Rollstuhl möglichst nahe ans Bett heranzufahren und dafür sorgen, dass die Vorderräder nach vorne ausgerichtet sind. Bremsen betätigen und die Fußplatten anheben. Nicht auf die Beinstützen stehen, da den Rollstuhl vorüberkippen kann.



### Fahren mit dem Rollstuhl

Die korrekte Gewichtsverteilung ist für den richtigen Rollstuhlgebrauch ausschlaggebend. Der richtige  
Version 07/22 Seite 6 von 34 Icon Bedienungsanleitung

Rollstuhlbetrieb hängt nicht nur vom Gewicht, sondern auch von den Körperproportionen, Position des Rollstuhlfahrers und von der Position der Hinterräder ab. Je größer die Gewichtsbelastung durch den Benutzer auf den Hinterrädern ist, desto einfacher ist es, den Rollstuhl anzutreiben. Je größer die Gewichtsbelastung durch den Benutzer auf den Vorderrädern ist, desto schwieriger ist es, den Rollstuhl anzutreiben.

**WARNHINWEIS! Achten Sie immer darauf, dass die Bremse betätigt ist, wenn der Begleiter den Rollstuhl samt Benutzer verlässt.**

**WARNHINWEIS! Achten Sie darauf, dass die vorderen Lenkräder stets nach vorne gerichtet sind, wenn der Rollstuhl stillsteht, um den Kontakt mit dem Boden zu vergrößern.**

### Überbrücken von Hindernissen



#### Benutzer ist dem Hindernis zugewandt

**(Wir empfehlen, dass die nachstehend genannte Technik nur von erfahrenen Rollstuhlfahrern verwendet wird).**

Den Rollstuhl möglichst nahe ans Hindernis heranzufahren.

Den Rollstuhl nach hinten auf den Hinterrädern kippen und die vorderen Lenkräder auf die Höhe des Hindernisses heben. Die Hinterräder nach vorne schieben und zur gleichen Zeit nach vorne lehnen, um das Gewicht auf die Vorderseite des Rollstuhls zu übertragen.



#### Begleiter und Benutzer sind dem Hindernis zugewandt

Der Begleiter kippt den Rollstuhl mittels des Pedals nach hinten, so dass sich die vorderen Lenkräder vom Boden lösen. Den Rollstuhl nach vorne fahren, bis die Hinterräder die Kante berühren.

Griffe auf der Rückseite des Rollstuhls verwenden, um die Hinterräder über das Hindernis zu heben.



#### Benutzer ist dem Hindernis mit dem Rücken zugewandt

(Die nachstehende Technik funktioniert nur bei niedrigen Hindernissen und wenn die Beinstützen den Untergrund nicht berühren).

Den Rollstuhl nach hinten fahren, bis die Hinterräder das Hindernis berühren. Die Hinterräder rückwärts schieben und sich zugleich nach vorne lehnen.



#### Begleiter und Benutzer sind dem Hindernis mit dem Rücken zugewandt

Den Rollstuhl so heranzufahren, dass die Hinterräder die Kante berühren. Den Rollstuhl mittels des Pedals nach hinten kippen, so dass sich die vorderen Lenkräder, so sehr wie es notwendig ist, vom Boden lösen. Den Rollstuhl rückwärts auf das Hindernis ziehen, bis sich die vorderen Lenkräder über dem Hindernis befinden. Anschließend die vorderen Lenkräder vorsichtig auf den Boden abstellen.

### Herunterfahren von einem Hindernis

### Benutzer ist der Hinderniskante zugewandt

(Wir empfehlen, dass die nachstehend genannte Technik nur von erfahrenen Rollstuhlfahrern verwendet wird).

Den Rollstuhl möglichst nahe an die Hinderniskante heranfahren.

Den Rollstuhl auf den Hinterrädern ankippen, so dass sich die Vorderräder, so sehr wie es notwendig ist, vom Boden lösen.



Von der Kante sehr langsam und vorsichtig fahren und die Vorderräder auf dem Boden abstützen.

### Begleiter und Benutzer sind der Hinderniskante zugewandt

Den Rollstuhl mittels des Pedals nach hinten kippen, so dass sich die vorderen Lenkräder, so sehr wie es notwendig ist, vom Boden lösen.

Von der Kante langsam fahren und die Vorderräder vorsichtig auf dem Boden abstützen.



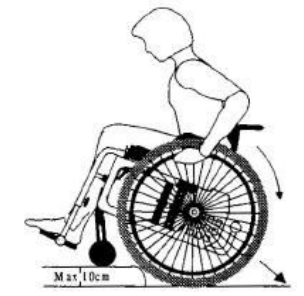
### Benutzer ist dem Hindernis mit dem Rücken zugewandt

**(Wir empfehlen diese Technik nicht zum Befahren von höheren Hindernissen als 10 cm.)**

Den Rollstuhl möglichst nahe an die Hinderniskante heranfahren.

Vom Hindernis sehr langsam herunterfahren und sich dabei nach vorne lehnen.

**WARNHINWEIS! Dieser Vorgang kann gefährlich sein. Der Rollstuhl kann nämlich umkippen.**



### Begleiter und Benutzer sind der Hinderniskante mit dem Rücken zugewandt

Den Rollstuhl möglichst nahe an die Hinderniskante heranfahren. Vom Hindernis sehr langsam fahren und den Rollstuhl auf den Hinterrädern zurückziehen, bis die vorderen Lenkräder über der Kante stehen. Anschließend die vorderen Lenkräder vorsichtig auf den Boden abstellen.



## **Befahren von Rampen**

**Es sind folgende Anweisungen beim Befahren von Rampen zu beachten:**

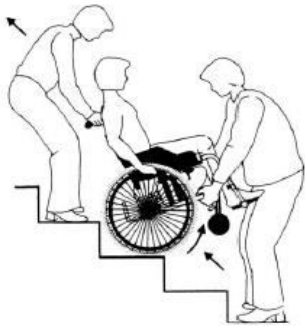
- Richtungsänderungen vermeiden,
- Versuchen, eine gerade Linie zu fahren, Seitlich nicht drehen,
- Nicht zögern und um Hilfe bitten, um unnötige Risiken zu vermeiden,
- Beim Hochfahren auf einer Rampe nach vorn lehnen, um den Körperschwerpunkt nach vorn zu verlagern und den Rollstuhl stabiler zu machen.
- Beim Herunterfahren auf einer Rampe nach hinten lehnen, um den Körperschwerpunkt nach hinten zu verlagern und den Rollstuhl stabiler zu machen.
- Die Geschwindigkeit mit dem Greifreifen und nicht mit der Bremse kontrollieren.

## **Hinauf- und Hinuntersteigen von Treppen**

**WARNHINWEIS! Bitten Sie stets andere Personen um Hilfe. Der Rollstuhl muss von mindestens 2 Personen getragen werden, die gesundheitlich in der Lage sind, diese Aufgabe auszuführen.**

**WARNHINWEIS! Befahren Sie niemals mit dem Rollstuhl eine Rolltreppe weder alleine noch mit Hilfe einer anderen Person.**





#### Hinaufsteigen der Treppe:

Den Rollstuhl an die Treppe schieben und die erste Stufe mit den Hinterrädern berühren. Griffe verwenden, um den Rollstuhl nach hinten zu kippen. Der zweite Begleiter sollte die unteren Rahmenvorderecken halten.

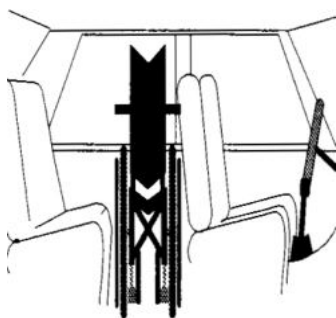
**WARNHINWEIS! Niemals den Rollstuhl an den Beinstützen heben.**

Den Rollstuhl langsam die Treppe, Stufe um Stufe, hinauftragen. Nach Bewältigung der letzten Stufe den Rollstuhl nach hinten ziehen, bis die vorderen Lenkräder auf dem Boden abgestützt werden können. Die Begleiter sollten in erster Linie die Kraft ihrer Beinmuskeln benutzen, um den Rollstuhl zu tragen sowie übermäßige Biegung nach unten und die Beeinträchtigung der Rückenmuskeln zu vermeiden.

#### Hinuntersteigen der Treppe:

Das Hinuntertragen des Rollstuhls sollte auf die gleiche Weise wie das Hinauftragen gemäß vorstehender Beschreibung erfolgen.

### Transportempfehlungen



Der **ICON** Rollstuhl lässt sich problemlos transportieren. Er kann gefaltet und demontiert werden, um Größe und Gewicht zu reduzieren. Es ist möglich, die Hinterräder und Beinstützen zu demontieren wie auch den Kreuzrahmen des Rollstuhls sehr einfach, wie vorstehend beschrieben, zu falten.

**WARNHINWEIS! Der Rollstuhl ist kein Autositz. Beim Reisen in Fahrzeugen ist das Sitzen im Rollstuhl untersagt. Der Rollstuhl ist zu falten und sicher zu immobilisieren.**

## 5. Reinigung

### Rahmen

Der Rahmen ist mit einem feuchten Tuch oder alternativ mit dem Zusatz eines sanften Reinigungsmittels zu reinigen. Anschließend ist der Rahmen mit einem trockenen Lappen abzuwischen. Der Rahmen ist regelmäßig zu überprüfen, um Lackschäden zu finden, die Korrosion verursachen können. Bei jeglichen sichtbaren Beschädigungen am Rahmen (Risse, Lackschäden usw.) ist der Händler vor Ort zwecks Diagnose und Instandhaltung zu kontaktieren.

### Polsterung

Der Sitz und die Rückenlehne sind aus sehr robustem verstärktem Nylon gefertigt. Das Sitzpolster kann problemlos durch Entfernen der Schrauben aus den Rahmenrohren demontiert werden. Das Rücklehnpolster kann durch Entfernen der Schrauben aus den Rücklehnrohren demontiert werden. Das Sitz- und Rückenlehnpolster können mit einem Schwamm und sanfter Waschseife gewaschen werden.

Normale Verschmutzungen auf dem Metall und auf den Kunststoffteilen können mit handelsüblichen Reinigungsmittel und Schwamm oder weichem Tuch entfernt werden. Machen Sie sich mit den Produktinformationen vertraut und verwenden Sie nur kommerzielle Reinigungsprodukte, die für die Reinigung und Desinfektion geeignet sind (keine Lösungs- oder Scheuermittel).

## 6. Instandhaltung und Service

Trotz der soliden Konstruktion und Verwendung von beständigen Materialien unterliegt das Produkt einem Verschleiß. Daher ist es empfehlenswert, den Rollstuhl in regelmäßigen Abständen von einem Fachmann überprüfen zu lassen.

Für grundlegende Servicemaßnahmen ist ein Set bestehend aus Steckschlüsseln, Schraubenschlüsseln sowie Schlitz- und Kreuzschraubendrehern ausreichend.

#### **Teile, die regelmäßig zu überprüfen sind:**

<i>Teilbezeichnung</i>	<i>Art und Weise der Überprüfung</i>	<i>Häufigkeit der Überprüfung</i>
Reifen	Reifendruck (2,0 - 2,2 bar), Zustand der Lauffläche und der Reifen. Es	Mindestens einmal in der

(Im Fall von Luftreifen)	ist darauf zu achten, dass der Reifendruck in beiden Reifen identisch ist. Härtere Reifen bieten bessere Wendigkeit und Leichtigkeit beim Fahren, aber reduzieren den Komfort auf unebenen Oberflächen.	Woche
Vordergabel Lagergehäuse	Richtig angezogene Schrauben. Die Einstellung des Winkels der Vordergabel mit Spiel kann zum Brechen der Schrauben und zum Kippen des Sitzes führen.	Mindestens einmal in der Woche
Speichen	Lose Speichen können zur Verformung an den Hinterrädern führen. Kontaktieren Sie Ihren Händler oder lokalen Fahrradservice, um das Problem loser Speichen zu lösen.	Bei Vorliegen dieses Problems
Radachsen	Haare oder den angesammelten Schmutz entfernen.	Bei Bedarf
Greifreifen	Übermäßig zerkratzter Greifreifen muss ausgetauscht werden, da dieser die Hände des Benutzers beim Rollstuhlfahren verletzen kann.	Bei Bedarf
Bremse	Die Bremskraft hängt vom Reifendruck ab. Die Effizienz des Bremsvorgangs kann auch durch den auf den Reifen angesammelten Schmutz beeinflusst werden. Bremsen sauber halten, mit feuchtem Tuch abwischen, um Schmutz zu entfernen und Fülltrichter von Schrauben einschmieren, an denen sich der Bremshebel dreht. Überprüfen Sie die horizontale Position der Bremse.	Richtige Bremsleistung mindestens einmal in der Woche kontrollieren.
Rahmen	Rollstuhl für besseren Gebrauchskomfort sauber halten.	Mindestens einmal im Monat, je nach Einsatzbedingungen
Drehräder	Der Bereich zwischen der Gabel und dem Vorderrad sollte sauber gehalten werden, da sich der dort ansammelnde Schmutz zu schnellerem Verschleiß der Radlager führen kann. Zu diesem Zwecke ist das Vorderrad von der Gabel zu demontieren, um jeglichen Schmutz zu entfernen und anschließend die Radmetallteile zu konservieren (d. h. um technisches Fett aufzutragen).	Die Wartung ist einmal im Monat oder häufiger, je nach Oberflächentyp und Bedingungen, durchzuführen.
Abnehmbare Elemente	Den Zustand der abnehmbaren Elemente des Rollstuhls überprüfen. Lose Schrauben sind festzuziehen.	Bei intensivem Betrieb des Rollstuhls ist die Inspektion einmal im Monat durchzuführen.

### Häufigste Probleme und Lösungen

Bei Feststellung von Störungen an der Funktionsweise des Rollstuhls gebrauchen Sie diesen nicht - Sie sollten ihre lokale Verkaufsstelle oder die Serviceabteilung des Rollstuhllieferanten kontaktieren. Der Hersteller garantiert nicht den einwandfreien Betrieb des Rollstuhls, falls keine Originalteile verwendet wurden.

<u>Anzeichen</u>	<u>Mögliche Ursache</u>	<u>Störungsbehebung</u>
Der Rollstuhl neigt sich zu einer Seite	<ul style="list-style-type: none"> <li>eines der Hinterreifen kann stärker als der andere aufgepumpt sein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reifen aufpumpen (2,0-2,2 bar).</li> <li>Verteilung des Rollstuhlgewichts überprüfen</li> </ul>
Der Rollstuhl lässt sich nur schwer schieben	<ul style="list-style-type: none"> <li>niedriger Luftdruck in den Reifen</li> <li>Vorderradachsen sind verschmutzt</li> <li>zu große Belastung an den Vorderrädern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reifen aufpumpen (2,0-2,2 bar)</li> <li>Schmutz oder verflochtenes Haar von den Vorderradachsen entfernen</li> <li>Schwerpunkt verlagern</li> </ul>
Der Rollstuhl lässt sich nur schwer drehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>niedriger Luftdruck in den Reifen</li> <li>horizontale Vorderradachsen sind zu stark festgezogen</li> <li>Vorderradachsen sind verschmutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reifen aufpumpen (2,0-2,2 bar)</li> <li>Vorderradachsen überprüfen und diese bei Bedarf lösen</li> <li>Schmutz oder verflochtenes Haar von den Vorderrädern entfernen</li> </ul>
Bremse funktioniert nicht richtig	<ul style="list-style-type: none"> <li>niedriger Luftdruck in den Reifen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reifen aufpumpen (2,0-2,2 bar)</li> </ul>
Der Rollstuhl lässt sich nur schwer falten und entfalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Polsterung ist zu eng gespannt</li> <li>Rahmenscharnier ist verschmutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schrauben lösen, welche die Polsterung halten und diese erneut festziehen</li> <li>Scharnier reinigen und einschmieren</li> </ul>

Der Rollstuhl ist nicht stabil	<ul style="list-style-type: none"> <li>niedriger Luftdruck in den Reifen</li> <li>Rollstuhlteile sind nicht steif und festgezogen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reifen aufpumpen (2,0-2,2 bar).</li> <li>Sicherstellen, dass alle Schrauben und Muttern festgezogen sind</li> </ul>
Platte Reifen	<ul style="list-style-type: none"> <li>mögliches Loch im Gummischlauch und Reifen</li> <li>Reifen und Gummischlauch sind verschlissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rollstuhlhändler oder Fahrradservice kontaktieren, um kaputten Gummischlauch bzw. Reifen zu reparieren oder auszutauschen</li> </ul>

Im Falle eines Produktfehlers empfehlen wir die Kontaktaufnahme mit einer autorisierten Servicestelle. Der Hersteller garantiert kein ordnungsgemäßes Funktionieren des Geräts, falls es durch eine nicht autorisierte Servicestelle repariert wurde und/oder falls Nichtoriginalersatzteile verwendet wurden.

**WARNHINWEIS! Nicht autorisierte Reparaturen führen zum Garantieverlust.**

#### **Autorisierte Servicestellen**

Zwecks autorisierter Reparatur ist der Händler, wo das Produkt gekauft wurde oder der Hersteller direkt zu kontaktieren.

#### **Rücksendung des Rollstuhls oder der Teile an die Servicestelle**

Um den Rollstuhl zu reparieren, sollte der lokale Händler oder die Servicestelle des Herstellers kontaktiert werden. Der Rollstuhl oder seine Bestandteile sind in einer Verpackung zurücksenden, die gegen zufällige Transportschäden schützt. Die beste Lösung ist die Verwendung der Originalverpackung. Der Versand ist über das vom Hersteller benannte Transportunternehmen zu organisieren.

**WARNHINWEIS! Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Transportschäden des Gerätes oder der Komponenten infolge unsachgemäßer Verpackung.**

#### **Lagerung**

Das Gerät ist an einem trockenen Ort, wo die Temperatur nicht unter null Grad fällt, zu lagern. Der Rollstuhl kann gefaltet werden, um den für die Lagerung erforderlichen Platz zu reduzieren. Es können auch Beinstützen demontieren werden, um zusätzlichen Platz zu sparen. Minustemperaturen oder Feuchtigkeit können Schäden an Reifen, Stoffen, Achsen Lagern und anderen Rollstuhlteilen verursachen. Um Reifen gegen Verformung bei langer Lagerungsdauer zu schützen, können Holzstücke oder andere Stützen unter den Rahmen platziert werden. Es ist auch empfehlenswert, den Rollstuhl abzudecken, um diesen gegen Staub und Schmutz zu schützen.

#### **Entsorgung und Recycling des Produkts**

Das Produkt darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden und muss zum lokalen Recycling-Zentrum gebracht werden.

## **7. Wiedereinsatz**

Der Rollstuhl ist für einen Wiedereinsatz geeignet. Vor der Weitergabe an einen anderen Benutzer muss er einer Inspektion durch den Fachhandel unterzogen werden.

Insbesondere sind folgende Punkte zu prüfen:

- Stabilität des Rahmens.
- Anziehen der Bolzen und Muttern,.
- Zustand der Stoffelemente,.
- Zustand der Räder und Kugellager.
- Wirksamkeit und Zustand der Bremsen.

**Warnhinweis!** Die für den Wiedereinsatz erforderlichen hygienischen Maßnahmen sind nach einem validierten Hygieneplan durchzuführen

## **8. Garantie**

#### **Garantieinformationen**

- Der Hersteller gewährt eine 24-Monate-Garantie auf das Produkt, gerechnet ab dem Kaufdatum.
- Während dieser Zeit werden alle Material- oder Teiledefekte infolge Herstellungsfehler oder Verwendung ungeeigneter Materialien kostenfrei repariert oder ersetzt.
- Schäden an Reifen, Polsterung und Speichen infolge des Verschleißes während des Gebrauchs sind von der Garantie nicht erfasst. Andere Rollstuhlteile, die normalem Verschleiß während des Gebrauchs unterliegen, sind ebenfalls von der Garantie nicht erfasst.
- Sämtliche mechanische Mängel und Schäden infolge nicht bestimmungsgemäßen Gebrauchs oder vom Hersteller nicht erlaubten Gebrauch fallen nicht unter die Garantie.
- Nicht autorisierte Änderungen und Umbauten am Rollstuhl führen zum Garantieverlust.
- Bei Vorliegen jedweder Mängel oder Schäden ist der Lieferant umgehend zu benachrichtigen.

#### **Haftungsumfang**

- Die Garantie deckt keine Transportkosten ab.
- Die Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden, die mit eventueller Fehlbedienung dieses Produkts verbunden sind.
- Die Garantie erstreckt sich nicht auf den Verlust, verursacht durch die Unfähigkeit das Produkt zu verwenden.
- Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden infolge Missachtung dieser Bedienungsanleitung.

#### **Umbauten und zusätzlich installierte Elemente am Rollstuhl**

- Diese Definition bezieht sich auf jeden Rollstuhl, der modifiziert wurde und der sich von Einzelheiten aus diesem Handbuch unterscheidet oder wenn zusätzliche Elemente, die vom Hersteller nicht geliefert wurden, am Rollstuhl befestigt wurden. Wurde das Gerät ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers in der vorstehend beschriebenen Weise durch den Benutzer geändert, so ist es nicht mehr mit den CE-Hauptanforderungen konform und ist nicht von der Garantie erfasst.
- Bei Fragen oder Zweifel in Bezug auf Umbauten kontaktieren Sie den Hersteller vor Ergreifung jeglicher Maßnahmen.

## **9. Technische Daten**

Die technischen Daten unterscheiden sich je nach Rahmenmaßen und Aufbauart des Rollstuhls (Vorder- und Hinterräder). Die Daten aus der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf eine Sitzbreite von 45 cm und eine Sitztiefe von 40 cm. Alle Maße sind in Zentimetern (cm) in Bezug auf Entfernung und in Kilogramm (kg) in Bezug auf Gewicht angegeben, es sei denn, dass nichts anderes bestimmt wurde.

	ICON 10		ICON 20		ICON 30				ICON 40		
	1 x 1	XL	1 x 1	XL	Icon 30i		Icon 30x		Icon 40i	Icon 40x	
Kreuzstrebe	1 x 1	2 x 1	1 x 1	2 x 1	1 x 1		2 x 1		1 x 1		2 x 1
Sitzbreiten (SB) (cm)	37,5 - 40 - 42,5 - 45 - 47,5 - 50	50 - 53 - 57 - 61	37,5 - 40 - 42,5 - 45 - 47,5 - 50	50 - 53 - 57 - 61	30 - 35 - 37,5 - 40 - 42,5 - 45 - 47,5 - 50		50 - 53 - 57 - 61		30 - 35 - 37,5 - 40 - 42,5 - 45	37,5 - 40 - 42,5 - 45 - 47,5 - 50	50 - 53 - 57 - 61
Sitztiefen (cm)	40 - 45				37,5; 40	45	37,5; 40	45	30 - 45	45 - 55	
Max. Benützer Gewicht (kg)	140	180	140	180	150		190		150		190
Gesamtgewicht 45 cm SB (kg)	16,6		14,2		14,6	14,8			15,40	15,99	
Gesamtgewicht 50 cm SB (kg)		16,8		14,4				15,0		16,44	16,80
Gesamtgewicht 61 cm SB (kg)											17,26
Transportgewicht (kg)	~ 7,5			~ 7						~ 8	~ 9
Rollstuhllänge (cm)	101				101	106	101	106	101	106	
Länge ohne Beinstützen (cm)	76				76	81	76	81	76	81	
Rollstuhl gesamtbreiten (cm) *)	58,5 - 71	71 - 81	58,5 - 71	71 - 81	51 - 71		71 - 82		51 - 71		71 - 82
Sitzhöhe (cm)	44,5 - 48		43 - 51,5		37,5 - 47,5				44,5 - 50		
Höhe gefaltet (cm)					91				92,5		
Breite gefaltet (cm)					34						
Rückenlehnhöhe (cm)					42						
Beinstützenbereich (cm)					35-45						
Beinstützenwinkel					70°						
Rückenwinkel					11°						
Sitzwinkel					4°						
Radsturz					0°						
Armlehnen Höhenbereich (cm)					23-28						
Hinterräder					24"						
Vorderräder					6,5"						

\*) SB + 21 cm

## 10. Aufbau und Betrieb des Rollstuhls.

### 10.1. ICON Mobility System, Einführung.

Das **ICON** Rahmensystem deckt eine Vielzahl von Größen (Tiefe und Breite) ab sowie die Möglichkeit, Sitzwinkel, Sitzhöhe und Stabilitätsgrad an die Bedürfnisse des Benutzers anzupassen. Die **ICON** Serien 10, 20 und 30 sind alle Rahmen mit fester Tiefe, während **ICON 40** über einen Rahmen verfügt mit einstellbarer Sitztiefe. Serien mit niedrigerer Nummerierung (**10** und **20**) haben weniger Einstellbarkeit und Funktionen. Diese sind für die gemeinsame Nutzung bestimmt oder wenn der Aktivitätsgrad oder die Bedürfnisse des Benutzers geringer sind. Serien mit einer höheren Nummer (30 und 40) können verwendet werden, um die Stuhlleistung besser an die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Benutzer anzupassen.

**WARNUNG:** die Änderungen der Vorder- und Hinterachseposition oder des Raddurchmessers dürfen nur von einem qualifizierten Fachmann oder Physiotherapeuten durchgeführt werden.

**WARNUNG:** Falsche Einstellungen können zu einem übermäßig instabilen Rollstuhl führen, der für den Benutzer gefährlich sein kann. Wenden Sie sich **IMMER** an Ihren Händler, wenn Änderungen erforderlich sind.

#### 10.1.1. ICON 10

**ICON 10** ist das Basismodell im Rahmen des **ICON** Mobilitätssystems. Es verfügt über begrenzte Positionen für große Räder an der Hinterradachse und 3 Optionen für kleinere Hinterräder. Die Vordergabel hat einen festen Winkel.

#### Rahmeneinstellungen – ICON 10

Die Rahmensitzhöhen und Winkel können durch eine Änderung der Radgrößen (Durchmesser) geändert werden.

#### Hinterradmontage



- Das Hinterrad hat mehrere Achshöhenpositionen

#### Einstellungen bei der Vorderradmontage



- Die Vordergabeln haben eine einzige Achsposition und keine Winkelverstellung.
- Weitere Informationen entnehmen Sie dem Raddiagramm.

**WARNHINWEIS!** Alle vorstehenden Einstellungen dürfen nur von einem Fachmann oder Physiotherapeuten durchgeführt werden. Detaillierte Anweisungen finden Sie in der Serviceanleitung.

**WARNHINWEIS!** Wurde die Position der Hinterräder geändert, so ist es erforderlich, die Position der Bremsen entsprechend einzustellen.

**WARNHINWEIS!** Die Einstellungen auf beiden Rahmenseiten sollten identisch sein.

**WARNHINWEIS!** Jede Änderung der Sitzposition wirkt sich direkt auf das Gleichgewicht und Manövrierfähigkeit des Rollstuhls aus. Neben der Sitzpositionseinstellung kann es auch erforderlich sein, die Radposition neu einzustellen, damit es sicher und einwandfrei funktioniert.

### 10.1.2. ICON 20

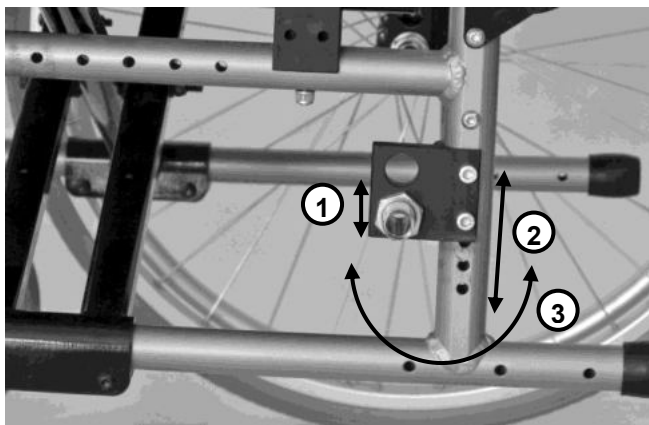
ICON 20 ist ein Basismodell aus Aluminium im Rahmen des ICON Mobilitätssystems. Es verfügt über mehrere Hinterachseinstellungen für Eigen- und Begleiterantriebskonfigurationen mit Rädern unterschiedlicher Größe. Die Vordergabel hat einen festen Winkel.

#### **Rahmeneinstellungen**

Die Rahmenkonstruktion ermöglicht die Einstellung der Sitzneigung und Sitzhöhe. Folgendes kann geändert werden:

- Winkel und/oder Höhe des Sitzes durch Änderung des Durchmessers des Vorder- und/oder Hinterrades
- Winkel des Sitzes durch Änderung der Position der Hinterräder.

#### Einstellungen bei der Hinterradmontage



- Um das Hinterrad neu zu positionieren, Radbuchse (1) aus der Öffnung in der schwarzen Montageplatte abklemmen und abnehmen. Die Buchse in eine andere verfügbare Öffnung in der Platte platzieren, wobei die richtige Reihenfolge der Unterlagscheiben und Muttern einzuhalten ist.
- Wenn ein breiteres Einstellungsspektrum erforderlich ist, zwei Schrauben (2) lösen, die die schwarze Montageplatte am Rahmenrohr befestigen, die Platte in die gewünschte Position nach oben oder nach unten bewegen und dann die beiden Schrauben in der neuen Position wieder einsetzen und befestigen.
- Wenn erhöhte Rückwärtsstabilität erforderlich ist (z. B. nach Amputationen der unteren Gliedmaßen) kann die schwarze Montageplatte (3) um 180° gedreht werden, um den Schwerpunkt nach hinten zu versetzen.

#### Einstellungen bei der Vorderradmontage



- Die Vordergabeln haben eine einzige Achsposition und keine Winkelverstellung.
- Unterschiedliche Sitzhöhen werden durch Änderung des Vorder- und Hinterraddurchmessers und der Hinterachsposition erreicht.
- Weitere Informationen entnehmen Sie dem Raddiagramm.

**WARNHINWEIS! Alle vorstehenden Einstellungen dürfen nur von einem Fachmann oder Physiotherapeuten durchgeführt werden. Detaillierte Anweisungen finden Sie in der Serviceanleitung.**

**WARNHINWEIS! Wurde die Position der Hinterräder geändert, so ist es erforderlich, die Position der Bremsen entsprechend einzustellen.**

**WARNHINWEIS! Die Einstellungen auf beiden Rahmenseiten sollten identisch sein.**

**WARNHINWEIS! Jede Änderung der Sitzposition wirkt sich direkt auf das Gleichgewicht und Manövrierfähigkeit des Rollstuhls aus. Neben der Sitzpositionseinstellung kann es auch erforderlich sein, die Radposition neu einzustellen, damit es sicher und einwandfrei funktioniert.**

#### 10.1.3. ICON 30

Der ICON 30 verfügt über erweiterte Einstellungsmöglichkeiten für Eigenantrieb und Konfiguration für Begleiterantrieb mit Rädern unterschiedlicher Größe.

In Abhängigkeit vom Aktivitätsniveau des Benutzers können die Hinterachse Positionen so gewählt werden, dass der Rollstuhl mehr oder weniger Kippmoment hat.

Der Vorderradwinkel ist verstellbar, wodurch viele Kombinationen in Bezug auf Sitzhöhe und Sitzwinkel möglich sind, um unterschiedlichen Bedürfnissen der Rollstuhlfahrer gerecht zu werden.

#### **Rahmeneinstellungen**

Die Rahmenkonstruktion bietet Einstellmöglichkeiten für Sitzwinkel und Sitzhöhe sowie für verschiedene Stabilitätsgrade, da der Schwerpunkt des Rollstuhls relativ zur Position der Hinterradachse verändert werden kann.

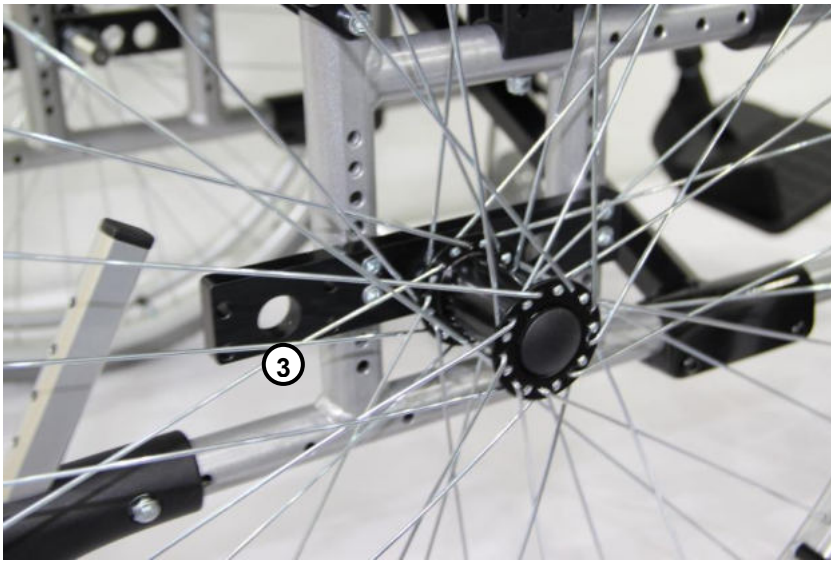
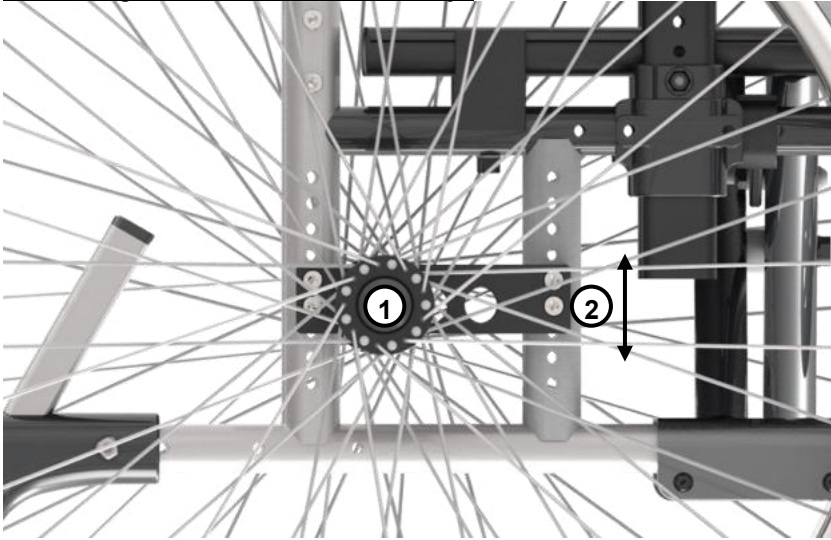
- Wenn Sie die Position der Hinterachse zum Schwerpunkt des Rollstuhls verschieben, wird das Kippen des Rollstuhls erleichtert und er wird für aktive Rollstuhlfahrer "reaktiver".
- Wenn Sie die Position der Hinterachse weiter vom Schwerpunkt weg verschieben, ist die Wahrscheinlichkeit des Sitzkippens geringer und daher für Benutzer geeignet, die mehr Stabilität und Sicherheit benötigen.

Die Rahmenkonstruktion ermöglicht die Einstellung der Sitzneigung und Sitzhöhe. Folgendes kann geändert werden:

- Winkel und/oder Höhe des Sitzes durch Änderung des Durchmessers des Vorder- und/oder Hinterrades
- Winkel des Sitzes durch Änderung der Position der Hinterräder.
- Winkel der Vorderradgabelachse, um diese senkrecht zum Boden einzustellen.

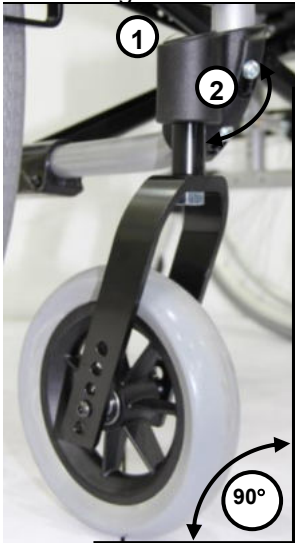


### Einstellungen bei der Hinterradmontage



- Um das Hinterrad neu zu positionieren, Radbuchse (1) aus der Öffnung in der schwarzen Montageplatte abklemmen und abnehmen. Die Buchse in eine andere verfügbare Öffnung in der Platte platzieren, wobei die richtige Reihenfolge der Unterlagscheiben und Muttern einzuhalten ist.
- Wenn ein breiteres Einstellungsspektrum erforderlich ist, zwei Schrauben (2) lösen, die die schwarze Montageplatte am Rahmenrohr befestigen, die Platte in die gewünschte Position nach oben oder nach unten bewegen und dann die beiden Schrauben in der neuen Position wieder einsetzen und befestigen.
- Wenn erhöhte Rückwärtsstabilität erforderlich ist (z.B. nach Amputationen der unteren Gliedmaßen) kann das Hinterrad in Position (3) eines speziellen Adapters montiert werden, um den Schwerpunkt nach hinten zu verschieben.

### Einstellungen bei der Vorderradmontage



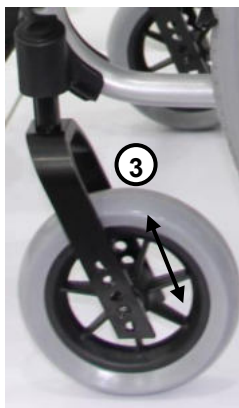
Wenn die Position oder Größe des Hinter- oder Vorderrads modifiziert wird, kann es sich als erforderlich erweisen, den Winkel des Vorderrads einzustellen, um ein Radflattern zu vermeiden und um für eine reibungslose gerade Fahrt zu sorgen.

Der Kopf der Vorderradgabel (1) sollte immer in einem 90 Grad Winkel zum Boden positioniert werden. Nach dem Radwechsel ist die Einstellung des Winkels erforderlich.

Einstellung des Winkels der Vorderradgabel:

- 2 Schrauben (2) lösen. Die Vorderradgabel im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die vertikale Achse des Lagergehäuses (1) in einem 90 Grad Winkel zum Boden steht.
- Schrauben wieder festziehen.





Um die Sitzhöhe zu ändern, sind die Vorderräder in verschiedenen Positionen (**3**) zu montieren (in dieser Abbildung wurde eine Vorderradgabel mit 6 verschiedenen Positionen verwendet). Die unterschiedlichen Öffnungen ermöglichen auch die Montage von Vorderrädern mit verschiedenen Durchmessern.

**WARNHINWEIS! Alle vorstehenden Einstellungen dürfen nur von einem Fachmann oder Physiotherapeuten durchgeführt werden. Detaillierte Anweisungen finden Sie in der Serviceanleitung.**

**WARNHINWEIS! Wurde die Position der Hinterräder geändert, so ist es erforderlich, die Position der Bremsen entsprechend einzustellen.**

**WARNHINWEIS! Die Einstellungen auf beiden Rahmenseiten sollten identisch sein.**

**WARNHINWEIS! Jede Änderung der Sitzposition wirkt sich direkt auf das Gleichgewicht und Manövrierfähigkeit des Rollstuhls aus. Neben der Sitzpositionseinstellung kann es auch erforderlich sein, die Radposition neu einzustellen, damit es sicher und einwandfrei funktioniert.**

#### 10.1.4. ICON 40

**ICON 40** verfügt über das flexibelste Design in Bezug auf Rollstühle aus dem **ICON** Mobilitätssystem. Es verfügt über einen Rahmen mit verstellbarer Sitztiefe mit mehreren Optionen in Bezug auf Räder, Achsen, Kreuzstreben und Vorderräder. Dies reicht von aktiven Eigenantriebfahrern bis hin zu Rehabilitationszwecken, wo hohes Maß an Kontrolle, Unterstützung und Stabilität erforderlich ist.

##### Rahmeneinstellungen

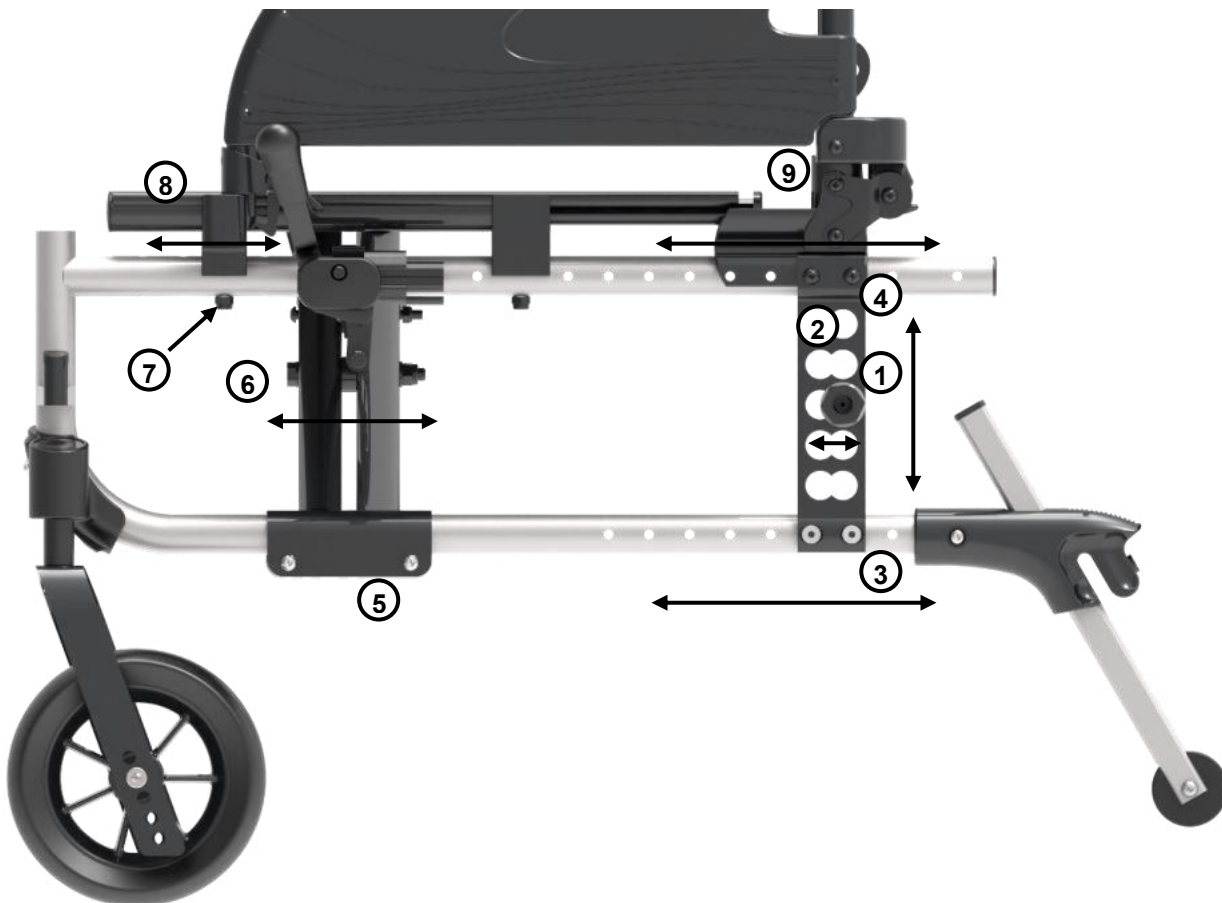
Die Rahmenkonstruktion ermöglicht breiten Einstellbereich des Sitzwinkels, Höhe und Tiefe sowie unterschiedliche Grade der Stabilität mittels Einstellung des Rollstuhlschwerpunkts in Bezug auf die Position der Hinterradachse.

- Das Versetzen der Achsposition näher an den Schwerpunkt bewirkt, dass sich der Rollstuhl einfacher umkippen lässt und nach dem Rollstuhlfahrer ausgerichtet ist.
- Durch Versetzen der Achsposition weiter weg vom Schwerpunkt ist es weniger wahrscheinlich, dass der Rollstuhl umkippt und dass dieser für Benutzer geeignet ist, die größere Stabilität und Sicherheit benötigen.

Um größere bzw. kleinere Benutzer unterzubringen, kann die Sitztiefe durch entsprechende Einstellung der Sitzrohre und der Polsterung geändert werden.

Die Rahmenkonstruktion ermöglicht eine breite Einstellung des Sitzwinkels, Sitzhöhe und Sitztiefe. Folgendes kann geändert werden:

- Winkel und/oder Höhe des Sitzes durch Änderung des Durchmessers des Vorder- und/oder Hinterrades
- Winkel des Sitzes durch Änderung der Position der Hinterräder.
- Winkel der Vorderradgabelachse, um diese senkrecht zum Boden einzustellen.
- Sitztiefe durch horizontale Einstellung der Hinterradachseposition; dies ermöglicht die Beeinflussung der Stabilität und Manövrierfähigkeit des Rollstuhls.



**WARNHINWEIS! Alle nachstehenden Einstellungen sollten nur von einem qualifizierten Service-Fachmann und/oder Physiotherapeuten im Bereich des Zusammenbaus von Rollstühlen durchgeführt werden.**

#### Einstellung der Hinterradhöhe

- Hinterrad mittels Schnellspannsteckachsen lösen.
- Radbuchse (1) von der schwarzen Montageplatte abschrauben und in eines der Öffnungen (2) stecken.
- Die Buchse an der Platte befestigen, wobei auf die korrekte Reihenfolge der Unterlagscheiben und Muttern zu achten ist.
- Den gesamten Ablauf am anderen Rad wiederholen.

#### Horizontale Einstellung des Hinterräder

Für Benutzer, die eine erhöhte Stabilität benötigen, z. B. nach Amputation der unteren Gliedmaßen, lässt sich die Achsplatte rückwärts zum Sitzrahmen verschieben. Es wird empfohlen, Kippschutz zu verwenden, um den Rollstuhl gegen Umkippen zu schützen. Zudem ist zu beachten, dass ein längerer Radstand das Rangieren mit dem Rollstuhl erschwert.

Um die Manövrierfähigkeit und die Reaktionsfähigkeit zu steigern, können Achsplatten in die vordere Stellung bewegt werden. Es ist einfacher, mit einem Rollstuhl zu rangieren, wenn sich die Hinterräder in vorderer Position befinden, aber dann ist die Rückwärtsstabilität wesentlich kleiner. Wenn die Räder in vorderer Position eingestellt sind, sollte der Rollstuhl immer mit aktiviertem Kippschutz ausgestattet sein, um gegen Umkippen des Rollstuhls zu schützen. Personen mit amputiertem Bein bzw. Beinen dürfen den Stuhl niemals mit Rädern in vorderer Position verwenden. Die Gefahr des Umkippens ist dann nämlich zu hoch.

Die Position der Radmontageplatte in drei andere Positionen gegenüber dem hinteren Rohr (9) geändert werden.

- Schrauben (3) und (4) abschrauben, die die Radmontageplatte an den Rahmenrohren befestigen.
- Die Radmontageplatte in die gewünschte Position bringen (vorwärts oder rückwärts) und anschließend die Schrauben einsetzen und festziehen.
- Den gesamten Ablauf an der anderen Rahmenseite wiederholen.

Die Sitztiefe gilt als Abstand von der Lendenwirbelsäule zur Kniekehle, abzüglich der ausreichenden Platzmenge für Kleidung und den Freiraum, um den Blutkreislauf auf der Rückseite des Knies nicht zu stören.

#### Einstellung der Sitztiefe

Dies erfolgt durch Bewegen des hinteren Rohres (10) über die obere Schiene des Seitenrahmens.

**BEACHTEN SIE BITTE FOLGENDES:** Die hintere Achse (4) muss neu positioniert werden, um die funktionale

Stabilität für den Benutzer zu gewährleisten.

Falls die Kreuzstrebe (5) nach dem Bewegen des hinteren Rohres (9) zurückgesetzt werden, so ist sicherzustellen, dass die Vorderseite der Sitzrohre am Seitenrahmen durch Bewegen der vorderen Sitzrohrstütze (8) rückwärts an den Seitenrahmenenden gestützt wird. Um die Einstellungen vorzunehmen:

- Schrauben (5) und (6), die die Kreuzstrebe am Rahmen befestigen, lösen.
- Kreuzstrebe mit Sitzrohren in die gewünschte Position schieben.
- Alle Schrauben einstecken und befestigen, um der Kreuzstrebe und die Armlehnhalterung in der neuen Position zu befestigen.
- Den gesamten Ablauf auf der anderen Rahmenseite wiederholen.

Zusammen mit der Kreuzstrebe wurden die Sitzrohre während dieser Einstellung bewegt. Es ist sicherzustellen, dass sich die Sitzrohrhalterungen in richtiger Position zur Stützung der Rohrenden befinden, so dass alle 4 Sitzecken stabil sind:

- Schraube (7) lösen.
- Die Halterung (8) in die Position bewegen, die stabile Unterstützung für das vordere Sitzende gewährleistet. Anschließend Schraube (7) festziehen.

Dann:

- 3 Schrauben, die den Sitz und die Rückenlehnhalterung (9) am Rahmen befestigen, lösen.
- Die Halterung (9) in die Position bewegen, die stabile Unterstützung für das hintere Sitzende gewährleistet. Anschließend 3 Schrauben festziehen.
- Den gesamten Ablauf auf der anderen Rahmenseite wiederholen.

#### Einstellungen bei der Vorderradmontage

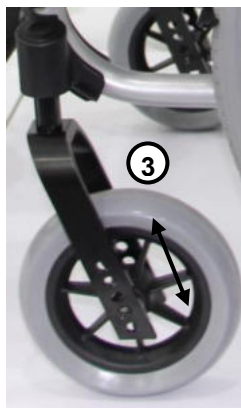


Wenn die Position oder Größe des Hinter- oder Vorderrads modifiziert wird, kann es sich als erforderlich erweisen, den Winkel des Vorderrads einzustellen, um ein Radflattern zu vermeiden und um für eine reibungslose gerade Fahrt zu sorgen.

Der Kopf der Vorderradgabel (1) sollte immer in einem 90 Grad Winkel zum Boden positioniert werden. Nach dem Radwechsel ist die Einstellung des Winkels erforderlich.

Einstellung des Winkels der Vorderradgabel:

- 2 Schrauben (2) lösen. Die Vorderradgabel im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die vertikale Achse des Lagergehäuses (1) in einem 90 Grad Winkel zum Boden steht.
- Schrauben wieder festziehen.



Um die Sitzhöhe zu ändern, sind die Vorderräder in verschiedenen Positionen (3) zu montieren (in dieser Abbildung wurde eine Vorderradgabel mit 6 verschiedenen Positionen verwendet). Die unterschiedlichen Öffnungen ermöglichen auch die Montage von Vorderrädern mit verschiedenen Durchmessern.

**WARNHINWEIS! Alle vorstehenden Einstellungen dürfen nur von einem Fachmann oder Physiotherapeuten durchgeführt werden. Detaillierte Anweisungen finden Sie in der Serviceanleitung.**

**WARNHINWEIS! Wurde die Position der Hinterräder geändert, so ist es erforderlich, die Position der Bremsen entsprechend einzustellen.**

**WARNHINWEIS!** Die Einstellungen auf beiden Rahmenseiten sollten identisch sein!

**WARNHINWEIS!** Jede Änderung der Sitzposition wirkt sich direkt auf das Gleichgewicht und Manövrierfähigkeit des Rollstuhls aus. Neben der Sitzpositionseinstellung kann es auch erforderlich sein, die Radposition neu einzustellen, damit es sicher und einwandfrei funktioniert.

## 10.2. Allgemeines

### 10.2.1. Räder

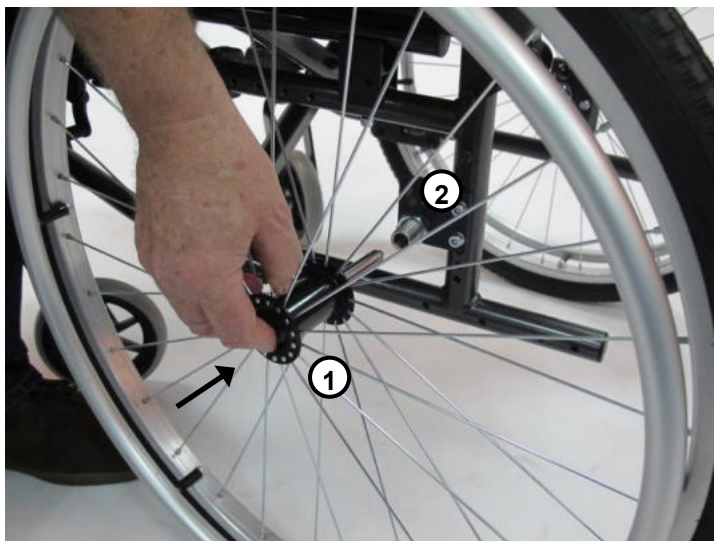
#### Hinterräder

Je nach Bestellspezifikation kann Ihr Rollstuhl mit Hinterrädern mit einem Durchmesser von 12", 16" oder 24" ausgestattet sein. Die Räder verfügen über Luftreifen oder pannensichere PU-Bereifung. Andere Größen und Typen von Rädern sind auf Anfrage erhältlich.

24"-Räder sind standardmäßig mit Greifreifen ausgestattet, um den Rollstuhl selbst anzutreiben. Rollstühle, die mit kleineren Rädern (12" oder 16") ausgestattet sein, können nur von einem Begleiter angetrieben werden.

#### Schnellspannsteckachse

Je nach Bestellspezifikation können Hinterräder mit Schnellspannsteckachsen ausgestattet sein, dass schnelle Montage oder Demontage der Hinterräder ermöglichen.



Um das Rad vom Rahmen zu demontieren:

- Den Entriegelungsknopf **(1)** drücken und halten, und das Rad von der Buchse entnehmen.

Um das Rad zu montieren:

- Die Achsspitze in die Buchse **(2)** platzieren, den Entriegelungsknopf **(1)** drücken und halten, die Achse bis zum Anschlag in die Buchse schieben und den Entriegelungsknopf loslassen.
- Versuchen Sie, das Rad von der Buchse zu entnehmen, um zu überprüfen, ob es sicher verriegelt ist.

**WARN-  
HINWEIS!**

**Achten Sie auf Ihre Finger beim Montieren oder Demontieren der Räder. Stecken Sie die Finger nicht zwischen die Speichen oder zwischen Rad und Greifreifen.**

**WARN-  
HINWEIS!**

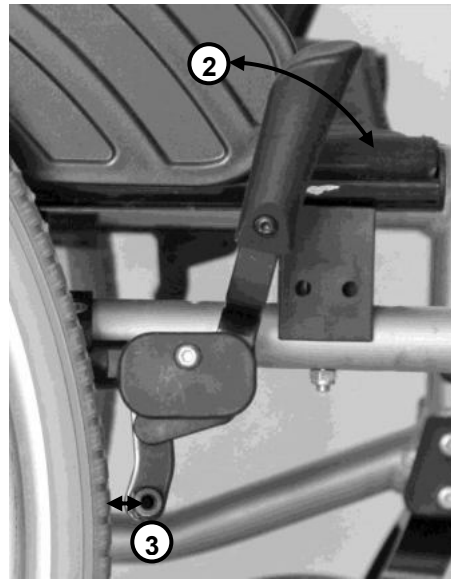
**Achten Sie auf Ihre Finger beim Antreiben des Rollstuhls. Stecken Sie die Finger nicht zwischen die Speichen oder zwischen Rad und Greifreifen. Um Ihre Finger zu schützen, können Sie Speichenschutz verwenden, der als Zubehörteil erhältlich ist.**

## 10.2.2. Bremsen

### Feststellbremsen



*Bremse aktiviert (Rollstuhl rollt nicht)*



*Bremse deaktiviert (Rollstuhl rollt)*

- Um die Bremse zu aktivieren, den Bremshebel **(1)** schieben. Nun sind die Räder verriegelt.
- Um die Bremse zu deaktivieren, den Bremshebel **(2)** ziehen. Nun können die Räder rollen.
- Betätigen Sie immer die Bremse, wenn der Rollstuhl in stationärer Position verbleibt.
- Lösen Sie die Bremsen immer, wenn Sie mit dem Rollstuhl losrollen.

**WARNHINWEIS! Betätigen Sie stets beide Bremsen, wenn Sie in den Rollstuhl ein- bzw. aussteigen.**

**WARNHINWEIS! Feststellbremsen sind nicht dafür vorgesehen, den Rollstuhl zu verlangsamen. Sie verfügen nur über eine Parkfunktion.**

### Einstellung des Bremsposition



Ist Ihr Rollstuhl mit 12" oder 14" Hinterrädern ausgestattet, die Bremsvorrichtung ist niedriger angebracht und der Bremshebel ist länger.

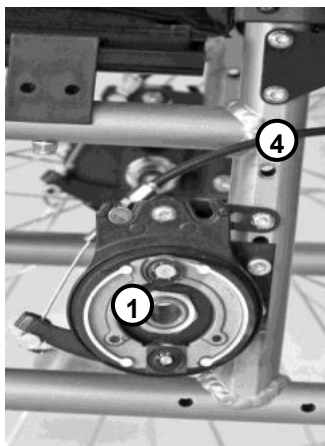
Die Funktionsweise und Betrieb der Bremsen bleibt identisch wie vorstehend beschrieben.

### Trommelbremsen (optional)

Trommelbremsen gelten als Zusatzausrüstung und dürfen am Rollstuhl nur durch den Hersteller oder eine autorisierte Servicestelle eingebaut werden. Sie sind dafür vorgesehen, den Begleiter beim Fahren mit dem Rollstuhl zu unterstützen. Sie können auch als Feststellbremsen verwendet werden.

Das Set besteht aus 2 Hinterrädern, die mit integrierten Trommelbremsen **(1)**, 2 Bremshebeln **(2)**, 2 kleinen Verriegelungshebeln zum Erleichtern der Parkfunktion **(3)** und mit 2 Kabeln für den Anschluss der Bremsen an die Hebel **(4)** ausgestattet.





Trommelbremse

**WARNHINWEIS!**

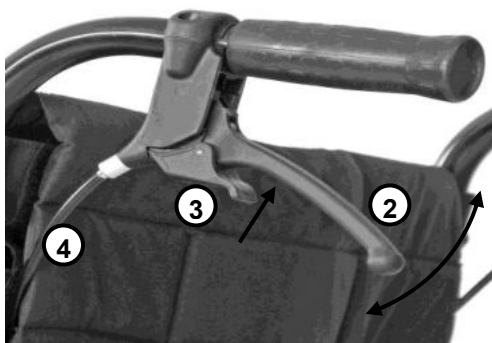
Trommelbremsen dürfen nur von Begleitern betrieben werden, die hinter dem Rollstuhl stehen.

**WARNHINWEIS!**

Verlassen Sie den Rollstuhl niemals unbeaufsichtigt mit deaktivierter Feststellbremse.

**WARNHINWEIS!**

Betätigen Sie immer die Bremse, wenn der Rollstuhl nicht verwendet wird.



Bremse nicht angezogen



Bremse angezogen und verriegelt

- Um einen fahrenden Rollstuhl zu verlangsamen, gleichzeitig beide Bremshebel (2) ziehen und so die Bremskraft dosieren.
- Um den Rollstuhl vollständig zum Stehen zu bringen, die Bremshebel bis zum Anschlag ziehen.
- Um die Bremsen zu deaktivieren, beide Bremshebel loslassen.
- Sie können auch die Trommelbremsen verwenden, um den Rollstuhl durch stufenweises Abbremsen des Rades in gewünschter Drehrichtung zu manövrieren.

Um die Trommelbremsen als Feststellbremsen zu verwenden, sind diese in aktivierter Position zu verriegeln.

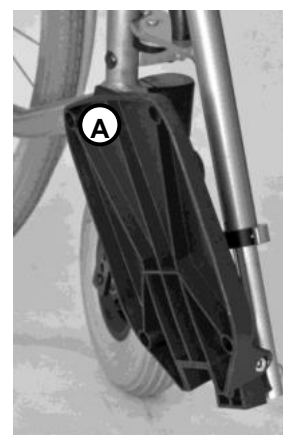
- Nach der Aktivierung der Bremsen mittels der Bremshebel (2) 2 kleine Verriegelungshebel (3) unter den Bremshebeln drücken.
- Um die verriegelten Bremsen zu entriegeln, beide Bremshebel in Richtung der Schiebegriffe einfach hochziehen und anschließend loslassen. Die Bremsen werden sich öffnen.

**10.2.3. Beinstützen – Standardstütze, hochschwenkbare Stütze\* und Amputationsstütze\***  
(\*optional)

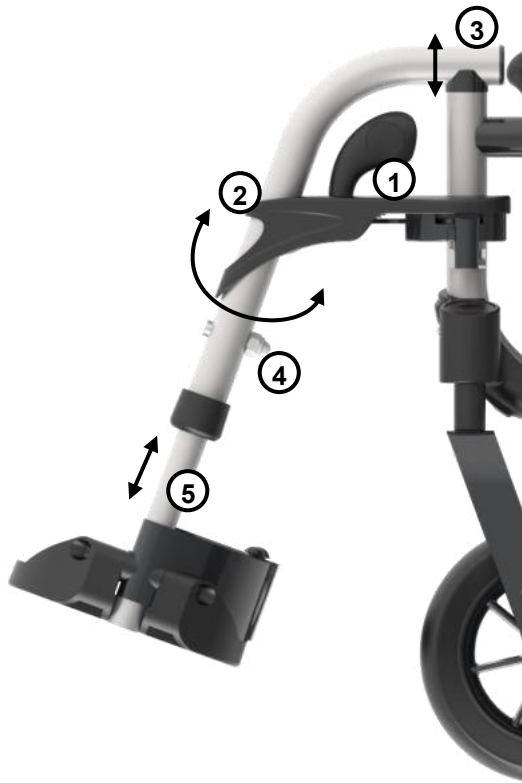
**Standardbeinstützen**

Aus Stahl mit Bolzenbefestigung zur Längenverstellung

- Die Beinstützen lassen sich problemlos nach außen drehen und abnehmen. Sie können auch nach innen unter den Sitz gedreht werden, um größere Beinfreiheit um den Rollstuhl herum zu ermöglichen.
- Die Beinstützen sind höhenverstellbar. Wird der Rollstuhl draußen verwendet, so sollte der Mindestabstand zwischen den Fußplatten und dem Boden ca. 4-5 cm betragen.
- Um das Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl zu erleichtern, können die Fußplatten problemlos hochgeklappt werden (A).



**WARNHINWEIS! Es ist untersagt, sich auf die Beinstützen zu stellen. Dadurch kann der Rollstuhl umkippen.**



#### Schwenken oder Abnehmen der Beinstütze:

- Verriegelungshebel **(1)** betätigen.
- Die Beinstütze **(2)** nach außen auf ca. 45° schwenken.
- Anschließend die Beinstütze hochziehen, um diese vom Rollstuhlrahmen **(3)** zu lösen.

#### Befestigen der Beinstütze:

- Auf einer Seite, ca. 45° zum Rahmen, halten.
- Die Beinstützenspitze in die Rahmenöffnung **(3)** stecken.
- Wenn die Beinstütze am Rahmen hängt, diese nach vorn schwenken **(2)**. Die Beinstütze sollte automatisch einrasten.
- Sicherstellen, dass die rechte und linke Beinstütze auf der richtigen Rahmenseite montiert ist.

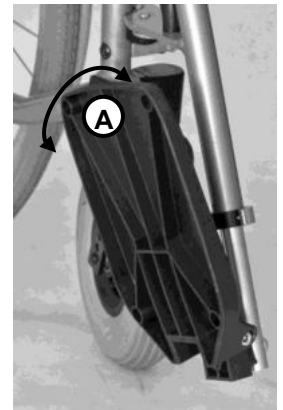
#### Einstellung der Beinstützenlänge:

- Die Schraube abschrauben und aus dem Rohr **(4)** herausnehmen.
- Die Beinstützenlänge durch Schieben des unteren Rohres **(5)** nach oben bzw. nach unten einstellen und die Öffnungen auf den Innen- und Außenrohren ausrichten.
- Die Schraube einsetzen und festziehen.

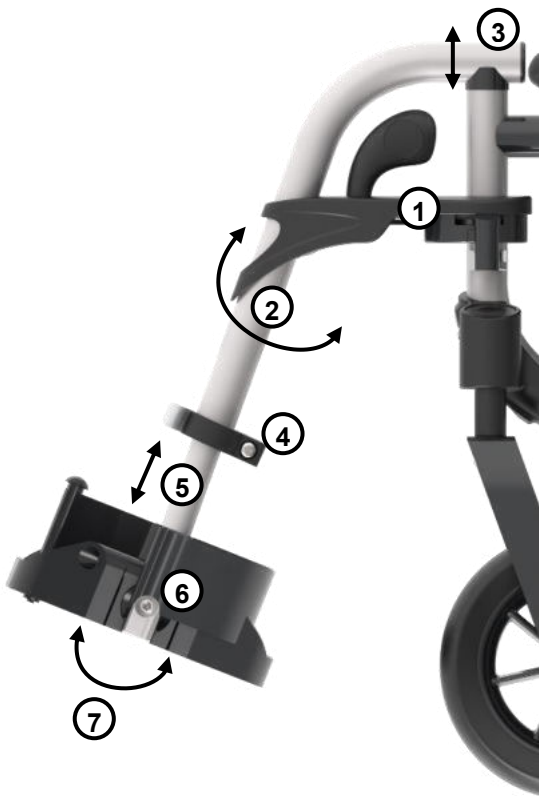
### **Standardbeinstützen**

Aus Aluminium mit Klemmbefestigung zur Längenverstellung und mit winkelverstellbarer Fußplatte.

- Die Beinstützen lassen sich problemlos nach außen drehen und abnehmen. Sie können auch nach innen unter den Sitz gedreht werden, um größere Beinfreiheit um den Rollstuhl herum zu ermöglichen.
- Die Beinstützen sind höhenverstellbar. Wird der Rollstuhl draußen verwendet, so sollte der Mindestabstand zwischen den Fußplatten und dem Boden ca. 4-5 cm betragen.
- Um das Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl zu erleichtern, können die Fußplatten problemlos hochgeklappt werden **(A)**.



**WARNHINWEIS! Es ist untersagt, sich auf die Beinstützen zu stellen. Dadurch kann der Rollstuhl umkippen.**



#### Schwenken oder Abnehmen der Beinstütze:

- Verriegelungshebel (1) betätigen.
- Die Beinstütze (2) nach außen auf ca. 45° schwenken. Anschließend die Beinstütze hochziehen, um diese vom Rollstuhlrahmen (3) zu lösen.

#### Befestigen der Beinstütze:

- Auf einer Seite, ca. 45° zum Rahmen, halten.
- Die Beinstützenspitze in die Rahmenöffnung (3) stecken.
- Wenn die Beinstütze am Rahmen hängt, diese nach vorn schwenken (2). Die Beinstütze sollte automatisch einrasten.
- Sicherstellen, dass die rechte und linke Beinstütze auf der richtigen Rahmenseite montiert ist.

#### Einstellung der Beinstützenlänge:

- Verriegelungshebel (4) entriegeln.
- Die Beinstützenlänge durch Schieben des unteren Rohres (5) nach oben bzw. nach unten einstellen.
- Verriegelungshebel erneut verriegeln.

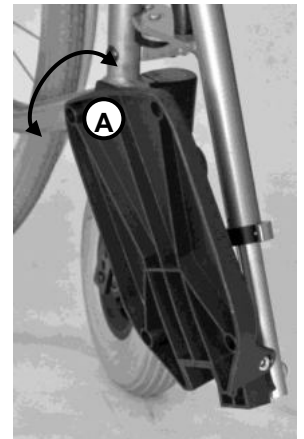
#### Einstellung des Fußplattenwinkels:

- Schraube (6) lösen.
- Fußplattenwinkel (7) einstellen.
- Schraube festziehen.

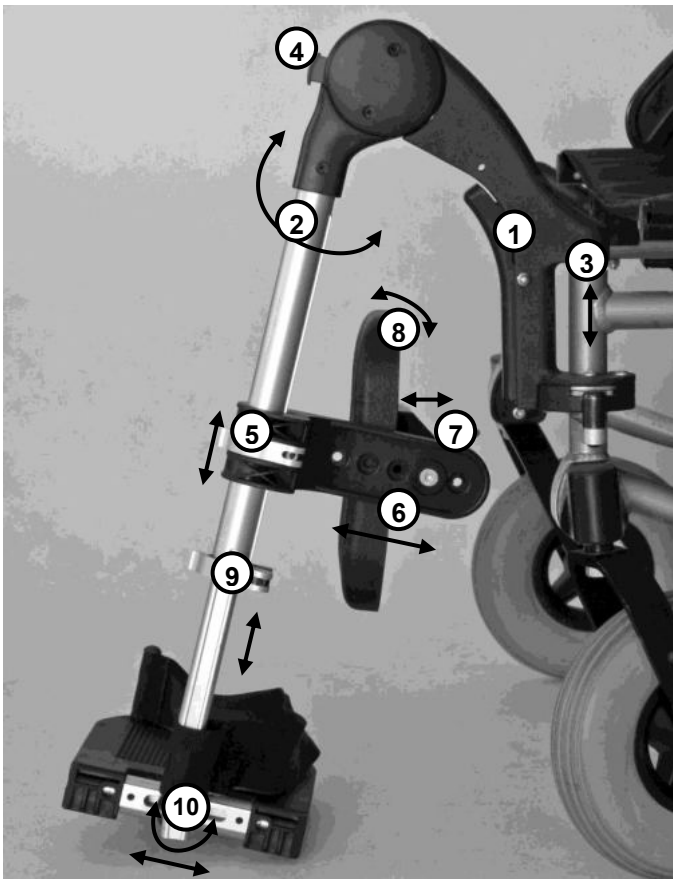
### Hochschwenkbare Beinstützen (aus Aluminium)

- Diese Beinstützen bieten eine breite Palette an Einstellungen. Sie lassen sich problemlos zur Seite schwenken und abnehmen.
- Die Beinstützen sind höhenverstellbar. Wird der Rollstuhl draußen verwendet, so sollte der Mindestabstand zwischen den Fußplatten und dem Boden ca. 4-5 cm betragen.
- Um das Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl zu erleichtern, können die Fußplatten problemlos hochgeklappt werden (A).

**WARNHINWEIS! Es ist untersagt, sich auf die Beinstützen zu stellen. Dadurch kann der Rollstuhl umkippen.**







#### Schwenken oder Abnehmen der Beinstütze:

- Verriegelungshebel (1) betätigen.
- Die Beinstütze (2) nach außen auf ca. 45° schwenken. Anschließend die Beinstütze hochziehen, um diese vom Rollstuhlrahmen (3) zu demontieren.

#### Befestigen der Beinstütze:

- Nach außen unter einem Winkel von ca. 45° zum Rahmen halten.
- Die Beinstützenspitze in die Rahmenöffnung (3) stecken.
- Wenn die Beinstütze am Rahmen hängt, diese nach vorn schwenken (2). Die Beinstütze sollte automatisch einrasten.
- Sicherstellen, dass die rechte und linke Beinstütze auf der richtigen Rahmenseite montiert ist.

#### Einstellung des Beinstützenwinkels:

- Rote Taste (4) betätigen.
- Die Taste gedrückt halten und die Beinstütze mit der anderen Hand heben oder senken, um den gewünschten Winkel zu finden.
- Taste loslassen.

#### Einstellung der Höhe der Wadenstütze:

- Verriegelungshebel (5) entriegeln.
- Die Höhe der Wadenstütze einstellen.
- Verriegelungshebel verriegeln.

#### Einstellung der Tiefe der Wadenstütze:

- Die Schraube (6) lösen und herausnehmen.
- Wadenstütze in eine der 5 Einstellungsöffnungen platzieren.
- Einstecken und die Schraube festziehen.

#### Erleichterung des Umsetzens in oder aus dem Rollstuhl:

- Die Wadenstütze nach hinten durch Betätigung des roten Hebels (7) schwenken.
- Um die Wadenstütze zurück in die Position zu bringen, diese einfach nach vorn schieben, bis sie automatisch einrastet.

#### Einstellung des Wadenstützenwinkels:

- Einfach nach vorn oder nach hinten drehen (8).

#### Einstellung der Beinstützenlänge:

- Verriegelungshebel (9) entriegeln.
- Die Beinstützenlänge durch Schieben des unteren Rohres nach oben bzw. nach unten einstellen.
- Verriegelungshebel verriegeln.

**WARNHINWEIS! Wird der Rollstuhl draußen verwendet, so sollte der Mindestabstand zwischen den Fußplatten und dem Boden ca. 4-5 cm betragen.**

#### Einstellung des Fußplattenwinkels oder -tiefe:

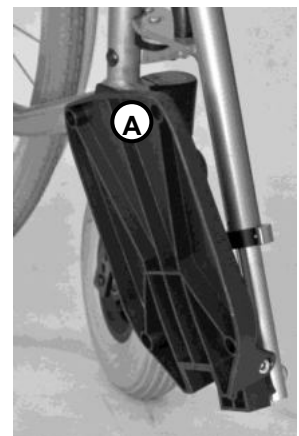
- Schraube (10) lösen.
- Position der Fußplatte einstellen.
- Schraube festziehen.
- 

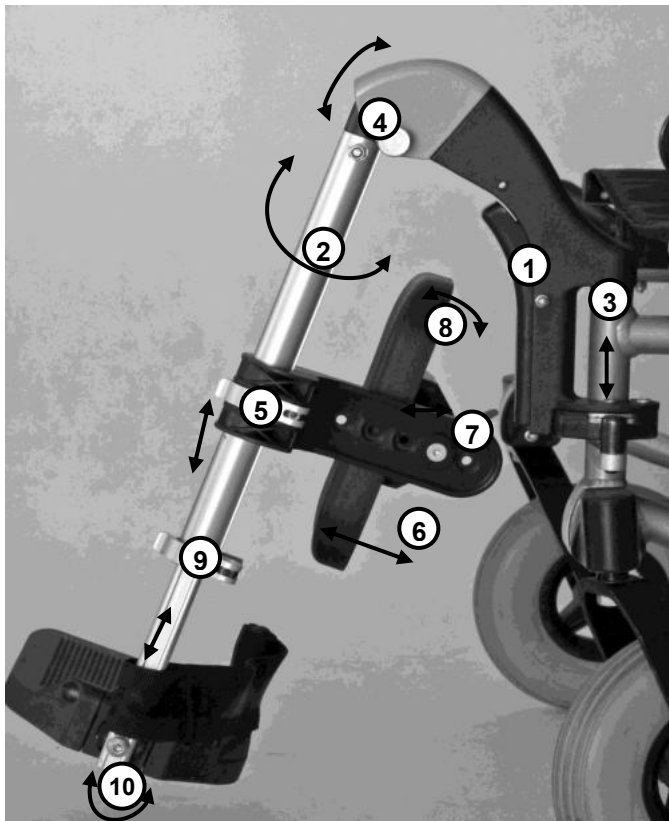
#### **Hochschwenkbare Beinstützen (aus Stahl)**

Diese Beinstützen bieten eine breite Palette an Einstellungen. Sie lassen sich problemlos zur Seite schwenken und abnehmen.

- Die Beinstützen sind höhenverstellbar. Wird der Rollstuhl draußen verwendet, so sollte der Mindestabstand zwischen den Fußplatten und dem Boden ca. 4-5 cm betragen.
- Um das Umsetzen in oder aus dem Rollstuhl zu erleichtern, können die Fußplatten problemlos hochgeklappt werden (A).

**WARNHINWEIS! Es ist untersagt, sich auf die Beinstützen zu stellen. Dadurch kann der Rollstuhl umkippen.**





#### Schwenken oder Abnehmen der Beinstütze:

- Verriegelungshebel (1) betätigen.
- Die Beinstütze (2) nach außen auf ca. 45° schwenken.
- Anschließend die Beinstütze hochziehen, um diese vom Rollstuhlrahmen (3) zu demontieren.

#### Befestigen der Beinstütze:

- Nach außen unter einem Winkel von ca. 45° zum Rahmen halten.
- Die Beinstützenspitze in die Rahmenöffnung (3) stecken.
- Wenn die Beinstütze am Rahmen hängt, diese nach vorn schwenken (2). Die Beinstütze sollte automatisch einrasten.
- Sicherstellen, dass die rechte und linke Beinstütze auf der richtigen Rahmenseite montiert ist.

#### Einstellung des Beinstützenwinkels:

- Metallverriegelung (4) zurückziehen.
- Die Verriegelung gedrückt halten und die Beinstütze mit der anderen Hand heben oder senken, um den gewünschten Winkel zu finden.
- Die Verriegelung loslassen.

#### Einstellung der Höhe der Wadenstütze:

- Verriegelungshebel (5) entriegeln.
- Die Höhe der Wadenstütze einstellen.
- Verriegelungshebel verriegeln.

#### Einstellung der Tiefe der Wadenstütze:

- Die Schraube (6) lösen und herausnehmen.
- Wadenstütze in eine der 5 Einstellungsöffnungen platzieren.
- Einstecken und die Schraube festziehen.

#### Erleichterung des Umsetzens in oder aus dem Rollstuhl:

- Die Wadenstütze nach hinten durch Betätigung des roten Hebels (7) schwenken.
- Um die Wadenstütze zurück in die Position zu bringen, diese einfach nach vorn schieben, bis sie automatisch einrastet.

#### Einstellung des Wadenstützenwinkels:

- Einfach nach vorn oder nach hinten drehen (8).

#### Einstellung der Beinstützenlänge:

- Verriegelungshebel (9) entriegeln.
- Die Beinstützenlänge durch Schieben des unteren Rohres nach oben bzw. nach unten einstellen.
- Verriegelungshebel verriegeln.

**WARNHINWEIS! Wird der Rollstuhl draußen verwendet, so sollte der Mindestabstand zwischen den Fußplatten und dem Boden ca. 4-5 cm betragen.**

#### Einstellung des Fußplattenwinkels:

- Schraube (10) lösen.
- Fußplattenwinkel einstellen.
- Schraube festziehen.

### **Amputationsstütze**

- Diese Stütze ist für Benutzer vorgesehen, die Unterstützung nach Amputation unterer Extremitäten benötigen.
- Diese Stütze lässt sich problemlos zur Seite schwenken oder abnehmen.
- Die Stütze ist in Bezug auf Tiefe, Höhe und Winkel verstellbar.

**WARNHINWEIS! Es ist untersagt, sich auf die Amputationsstütze zu stellen oder darauf zu sitzen. Dadurch kann der Rollstuhl umkippen.**



#### Einstellung der Stütztiefe:

- 2 Schrauben (1) zur Befestigung der Stütze von der Unterseite der Halterung aus lösen.
- Tiefe einstellen.
- Schrauben festziehen.

#### Montage bzw. Demontage der Stütze:

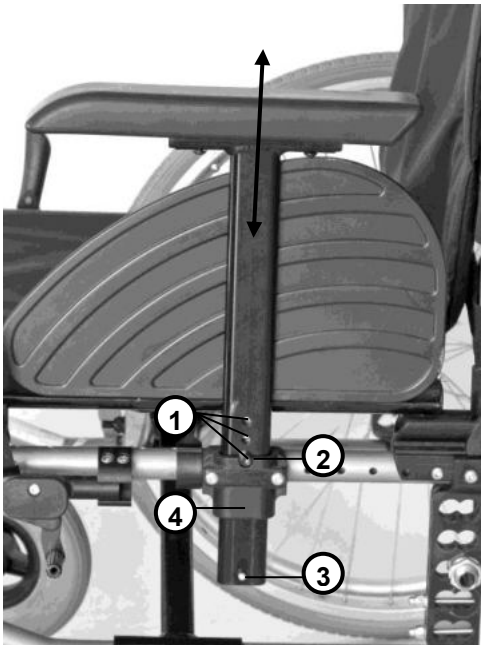
- Einfach auf den Rahmen (2) legen oder abnehmen.

#### Einstellung der Höhe und /oder Winkels der Stütze:

- Einstellknopf (3) lösen.
- Position einstellen.
- Einstellknopf festziehen.

### 10.2.4. Armlehnen

#### Armlehnen (hineinfallend)



Die Armlehnen sind höhenverstellbar und abnehmbar, um das Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl zu erleichtern.

Änderung der Armlehnhöhe:

- Eine der Öffnungen (1) auf der Armlehnstütze wählen, Schraube (2) einstecken und festziehen.

Demontage der Armlehne vom Rollstuhl:

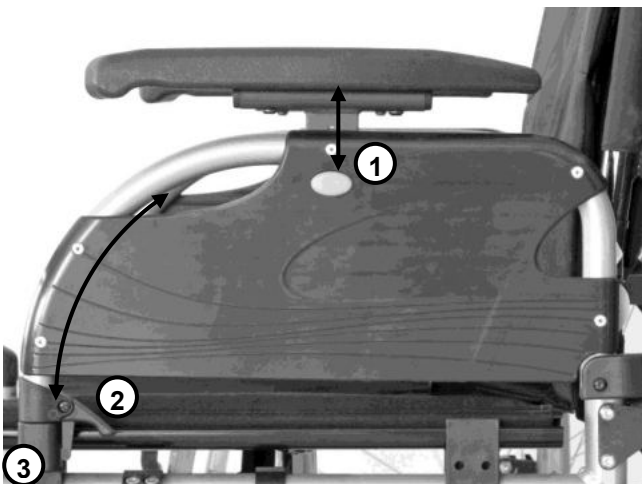
- Hochziehen. Der Verriegelungsknopf (3) sichert die Armlehne gegen zufällige Demontage. Den Knopf drücken, damit das Armlehnrohr aus der Halterung (4) geschoben werden kann.

Befestigung der Armlehne am Rahmen:

- Die Spitze der Armlehnstütze in die Halterung einführen, den Verriegelungsknopf (3) drücken und das Rohr einschieben.
- Die Armlehne kommt an der Schraubenposition zur Einstellung der Armlehnhöhe zum Stehen.

**WARNHINWEIS! Niemals die Armlehnen als Greifpunkte zum Heben und Tragen des Rollstuhls verwenden.**

#### Armlehne (zurücksetzend – Standardgriff)



Die Armlehnen sind höhenverstellbar. Sie lassen sich zudem hochklappen und zurücksetzen, um das Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl zu erleichtern.

Änderung der Armlehnhöhe:

- Die ovale Taste (1) am Seitenpaneel drücken und halten.
- Mit der anderen Hand die gewünschte Höhe der Armlehne einstellen. Taste loslassen.

Hochklappen bzw. Zurücksetzen der Armlehne:

- Den Verriegelungshebel (2) ziehen und die Armlehne heben.

**WARNHINWEIS!** Niemals die Armlehnen als Greifpunkte zum Heben und Tragen des Rollstuhls verwenden.

Verriegeln der Armlehne:

- Die Armlehne senken, bis die vordere Spitze in die Halterung (3) eingeschoben wird. Sie wird automatisch einrasten.

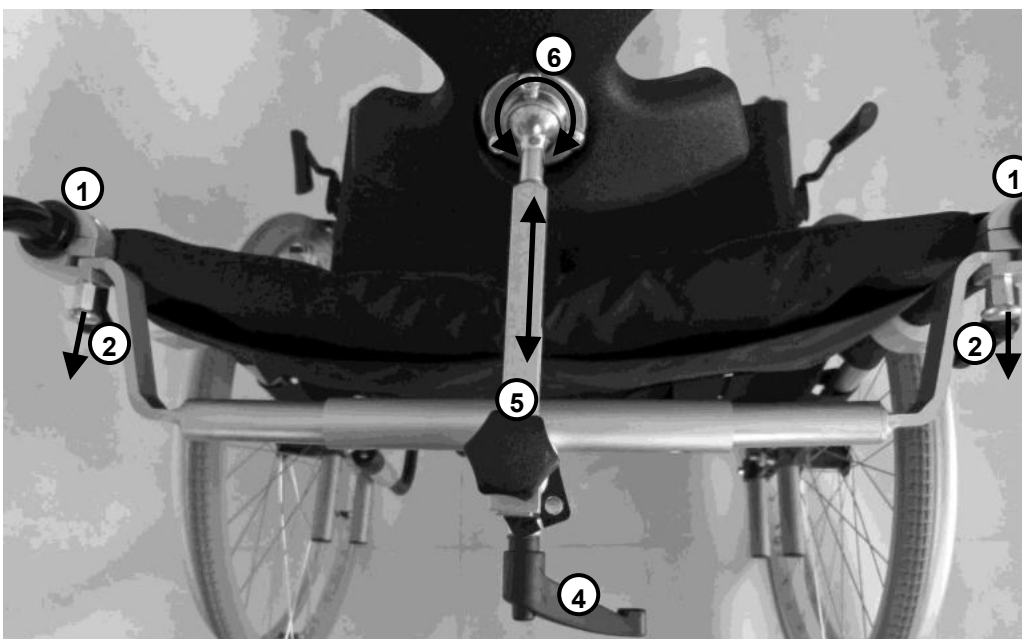
## 11. Zubehör

### 10.1. Kopfstütze



Die Kopfstütze ist zur zusätzlichen Stabilisierung des Halses und Kopfes vorgesehen. Die Kopfstütze besteht aus 2 speziellen Halterungen (1), die an den Rückenlehnrohren befestigt sind und aus einer in der Breite verstellbaren Stange (3).

**WARNHINWEIS!** Dieses Gerät kann an einem Rollstuhl befestigt werden und darf nur von qualifiziertem Service oder Physiotherapeuten eingestellt werden. Die Stange ist an den Halterungen (1) mit 2 Verriegelungsstiften (2) befestigt.



Demontage der Kopfstütze (z. B. um den Rollstuhl zu falten): Den Verriegelungsstift (2) zurückziehen und die Stange heben. Diesen Vorgang auf der anderen Rollstuhlseite wiederholen.

Um die Kopfstütze zu befestigen, ist in umgekehrter Reihenfolge vorzugehen. Es ist möglich, die Höhe und Tiefe einzustellen und die Kopfstütze für maximalen Benutzerkomfort zu drehen.

Einstellung der Kopfstützenhöhe:

- Den Hebel (4) lösen und die vertikale Kopfstützenhalterung in der gewünschten Höhe einstellen und dann den Hebel festziehen.

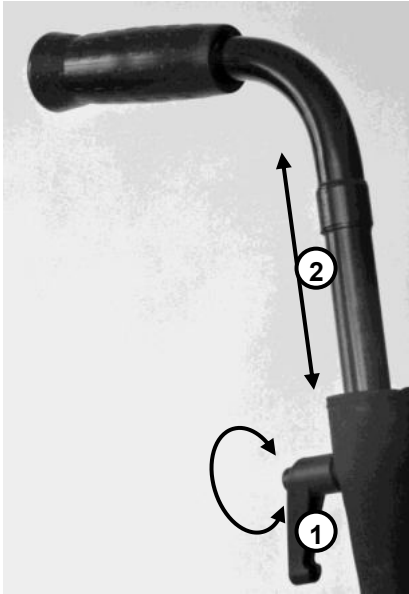
Einstellung der Kopfstützentiefe:

- Den Einstellknopf (5) lösen und die horizontale Kopfstützenhalterung in der gewünschten Tiefe einstellen und dann den Einstellknopf festziehen.

Um die Kopfstützendrehung einzustellen, das Gelenk (6) drehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

**WARNHINWEIS!** Nehmen Sie die Einstellungen immer dann vor, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt.

## 10.2 Höhenverstellbare Schiebegriffe



Die Höhe der Schiebegriffe kann an die Größe des Begleiters angepasst werden.

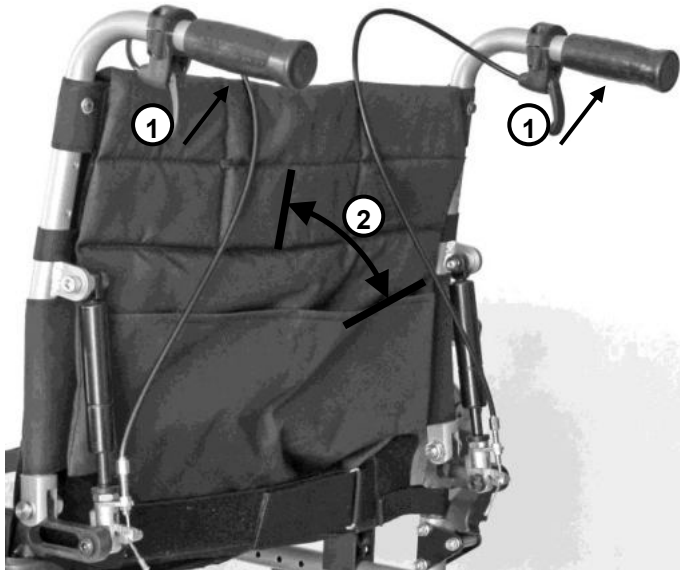
**WARNHINWEIS!** Beide Schiebegriffe sind in der gleichen Höhe einzustellen.

Änderung der Höhe der Schiebegriffe:

- Verriegelungshebel (1) lösen.
- Den Griff in der gewünschten Höhe (2) einstellen.
- Verriegelungshebel (1) festziehen.
- Vorstehende Schritte beim zweiten Schiebegriff wiederholen.

## 10.3 Neigungsverstellbare Rückenlehne

### Neigungsverstellbare Rückenlehne (Gasfedern)



Begleiter können den Winkel der Rückenlehne für maximalen Benutzerkomfort entsprechend einstellen.

Änderung des Rückenlehnwinkels:

- Beim Halten der Schiebegriffe die 2 Einstellhebel (1) mit den Fingern hochziehen.
- Die Hebel in dieser Position halten und die Rückenlehne oben oder unten (2) in der gewünschten Position einstellen.
- Beide Hebel (1) loslassen.

**WARNHINWEIS!** Immer beide Einstellhebel zur gleichen Zeit greifen und loslassen sowie beide Rückenlehnrohre im gleichen Winkel einstellen.

**WARNHINWEIS!** Nehmen Sie die Einstellungen immer dann vor, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt.

**WARNHINWEIS!** Vor der Vornahme der vorstehenden Einstellung betätigen Sie die Feststellbremse.

## 10.4 Stabilitätsstange



Die Stabilitätsstange ist für zusätzliche Steifheit der Rückenlehnrohre vorgesehen.

Die Stabilitätsstange ist mit 2 Schrauben am Rollstuhl befestigt.

**WARNHINWEIS!** Dieses Gerät kann an einem Rollstuhl befestigt werden und darf nur von qualifiziertem Service oder Physiotherapeuten eingestellt werden.

Die Stabilitätsstange muss entriegelt werden, um den Rollstuhl zusammenzufalten. Nach dem Ausklappen des Rollstuhls muss er wieder verriegelt werden.

Befestigung der Stabilitätsstange:

- Stecken Sie die Hülse (1) in das Rohr des Schiebegriffs
- Montieren Sie den Handgriff (2) und das Rohr (3).
- Ziehen Sie die Schraube (4) an, um die Verbindung zu sichern

**Hinweis:**

Es wird beim Verbinden einen gewissen Widerstand geben - das ist normal und erforderlich, um die Rückenstangen zu verbreitern.

Demontage der Stabilitätsstange:

- Vorstehende Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.



## 10.5 Verstellbare Spannrückenpolster

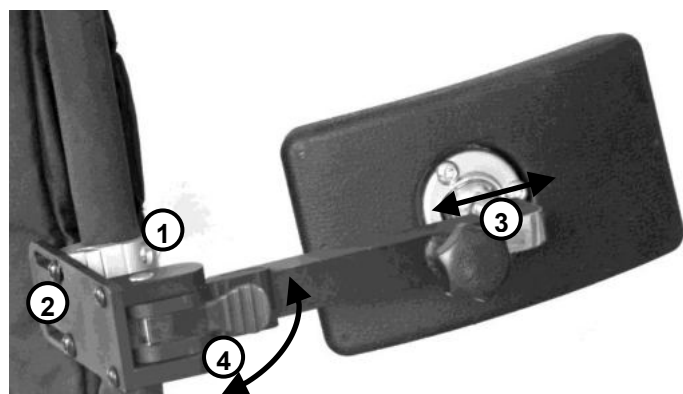


Sie können die Rückenspannung je nach Bedürfnissen und Vorlieben des Benutzers einstellen.

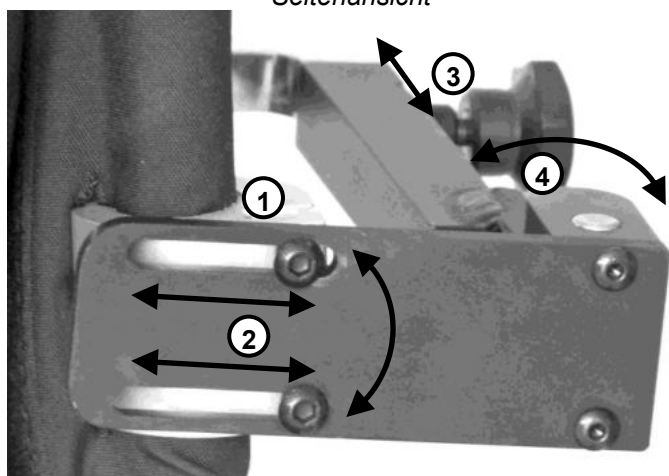
Einstellung der Rückenlehne:

- Hinteren Teil der Außenpolsterung (1) anheben.
- Die Spannung der 6 Klettbänder (2) einstellen, bis optimaler Komfort erreicht wird.
- Die Außenpolsterung (1) senken, um die Klettbänder zuzudecken.

## 10.6 Seitliche Rumpfstütze



Seitenansicht



Rückansicht

Die Seitenstütze bietet zusätzliche Stabilisierung des Rumpfes des Benutzers.

Die Stützen sind an den Rückenlehnrohren mittels einer speziellen Halterung (1) befestigt.

**WARNHINWEIS!** Dieses Gerät kann an einem Rollstuhl befestigt werden und darf nur von qualifiziertem Service oder Physiotherapeuten eingestellt werden.

Die Seitenstütze ist an der Halterung (1) mittels 2 Schrauben (2) befestigt. Es ist möglich, die Tiefe, den Winkel und die Breite der Stütze für maximalen Benutzerkomfort einzustellen.

Änderung des Winkels und/oder der Breite der Stütze:

- Schrauben (2) lösen, Stütze in der gewünschten Position einstellen und Schrauben festziehen.

Einstellung der Stützentiefe:

- Einstellknopf (3) lösen, Stütze in der gewünschten Position einstellen und Einstellknopf festziehen.

Die Stütze kann zur Seite geschwenkt werden, um einfaches Umsetzen des Benutzers zu gewährleisten. Schwenken der Stütze zur Seite:

- Roten Verriegelungshebel (4) betätigen und die Stütze zur Seite schwenken.
- Nach dem Schwenken wird die Stütze automatisch in der gleichen Position einrasten.

**WARNHINWEIS!** Nehmen Sie die Einstellungen immer dann vor, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt.

## 10.7 Kippschutz

Kippschutzvorrichtung (Wegschwenken) – auf der linken Seite befestigt (Rückansicht)



Diese zusätzliche Vorrichtung verbessert die Rollstuhlstabilität im hinteren Bereich und somit auch die Betriebssicherheit. Sie wird vor allem für Benutzer nach Amputation der unteren Extremitäten empfohlen, aber wir empfehlen diese Vorrichtung für alle Benutzer.

**WARNHINWEIS! Die Montage der Kippschutzvorrichtung darf nur von spezialisierter Servicestelle oder erfahrenerm Physiotherapeuten durchgeführt werden.**

Die Kippschutzvorrichtung ist aktiviert, wenn das kleine Rad rückwärts gerichtet ist. Durch Drehen unter dem Rollstuhlrahmen wird sie deaktiviert.



Um die Kippschutzvorrichtung zu aktivieren oder zu deaktivieren, das horizontale Rohr greifen und nach unten ziehen.

Anschließend dieses Rohr um die eigene vertikale Achse ins Innere des Rahmens drehen.

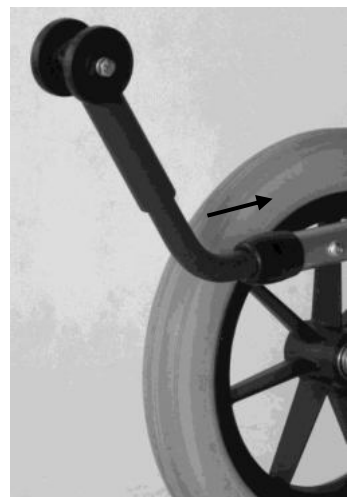
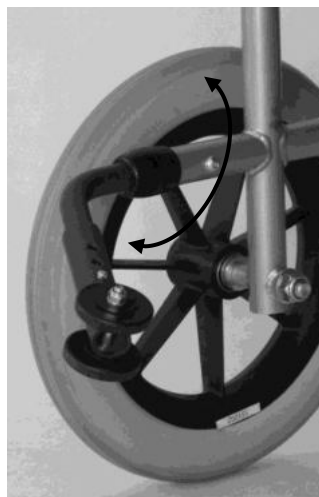
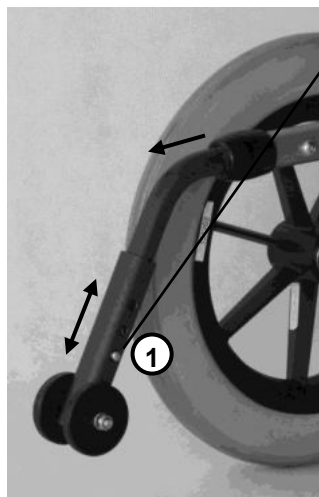
Das Rohr loslassen, welches automatisch einrasten wird.

**Kippschutzvorrichtung (nach oben schwenkend) – auf der linken Seite befestigt (Rückansicht)**

Diese zusätzliche Vorrichtung verbessert die Rollstuhlstabilität im hinteren Bereich und somit auch die Betriebssicherheit. Sie wird vor allem für Benutzer nach Amputation der unteren Extremitäten empfohlen, aber wir empfehlen diese Vorrichtung für alle Benutzer.

**WARNHINWEIS! Die Montage der Kippschutzvorrichtung darf nur von spezialisierter Servicestelle oder erfahrenerm Physiotherapeuten durchgeführt werden.**

Die Kippschutzvorrichtung ist aktiviert, wenn das kleine Rad nach unten gerichtet ist. Wenn sie nach oben zeigt, ist sie inaktiv.



Abstand zwischen Rad und Boden kann durch Betätigung des Arretierknopfes (1) und Verschieben des Rades nach oben oder unten eingestellt werden.

Um die Kippschutzvorrichtung zu aktivieren oder zu deaktivieren, das horizontale Rohr greifen und nach hinten ziehen.

Anschließend das Rohr in die gewünschte Richtung durch Umdrehen der horizontalen Achse drehen.

Das Rohr loslassen, welches automatisch einrasten wird.

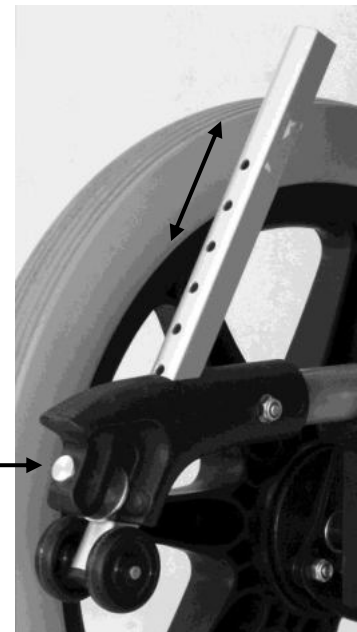
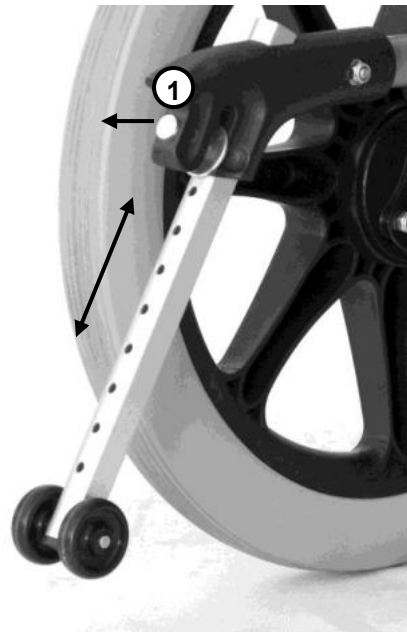
**Kippschutzvorrichtung (nach oben schiebend) – auf der linken Seite befestigt (Rückansicht)**



Diese zusätzliche Vorrichtung verbessert die Rollstuhlstabilität im hinteren Bereich und somit auch die Betriebssicherheit. Sie wird vor allem für Benutzer nach Amputation der unteren Extremitäten empfohlen, aber wir empfehlen diese Vorrichtung für alle Benutzer.

**WARNHINWEIS! Die Montage der Kippschutzvorrichtung darf nur von spezialisierter Servicestelle oder erfahrener Physiotherapeuten durchgeführt werden.**

Die Kippschutzvorrichtung ist aktiviert, wenn die kleinen Räder tief über dem Boden liegen. Sind die Räder hoch über dem Boden angehoben, dann sind sie inaktiv.



Um die Kippschutzvorrichtung zu aktivieren oder zu deaktivieren, den Sicherungsstift herausziehen und halten.

Mit der anderen Hand die Kippschutzvorrichtung in die gewünschte Richtung (oben/unten) schieben. Anschließend den Sicherungsstift loslassen, um den Kippschutz in der ausgewählten Position zu verriegeln.

Bei technischen Fragen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder direkt an Rehasense®

Fachhändler:

Hersteller:

**Rehasense® Sp. z o. o.**  
Sulejowska 45g  
97-300 Piotrków Trybunalski  
Polen

[www.rehasense.com](http://www.rehasense.com)  
[info@rehasense.com](mailto:info@rehasense.com)

CH	REP
----	-----

Sodimed SA  
Chemin Praz-Devant 12  
1032 Romanel-sur-Lausanne  
Suisse